

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



TITELTHEMA

HEISS

Die neue C-Klasse Familie

Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

JULI 2019
JAHRGANG 08

#91

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



📍 Jülicher Imkerverein „Immentreu“ e.V.

Wir stehen 📍 dahinter.

Ein Großbetrieb im kleinen Garten.

Der Flieg-Flatter-Summgarten im Brückenkopf-Park Jülich ist nicht nur Heimat für den Jülicher Imkerverein „Immentreu“ e.V., sondern auch Heimat für über 160.000 fleißige Bienen. Der Verein leistet mit seinem Garten und Bienenhaus wichtige Aufklärungsarbeit über das dritt wichtigste Nutztier der Welt.

Die Sparkasse Düren unterstützte den Imkerverein finanziell dabei, den Bienengarten umzugestalten. So zeigen wir: Wir stehen hinter dem Immentreu e.V. - so wie hinter zahlreichen weiteren Projekten und Vereinen in der Region. Mehr Infos hierzu unter: [wirstehendahinter.de](https://www.wirstehendahinter.de)

#wirstehendahinter



 Sparkasse
Düren



04	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Innenhof wird verfüllt Marke „Jülicher Zucker“ kommt zurück „Bronze“ ertanz Netzwerk „Musikschule“ braucht Personal Mütterkräfte und Kinderstärken Breite Basis für „1000 Dächer“ „Lieblingsorte“ entdecken Weiter „Aktiv fürs Klima“ Drieschbeweidung geplant Top-Thema: Brandgefährlich <i>weitere Nachrichten aus Jülich und Umgebung</i>
08	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Kreativ, digital und kooperativ 18 Semester und annähernd 100 Besuche bei Künstlern in der Region Sommerferienprogramm der Stadtbücherei Jülich Hilfe-Netzwerk in Daubenrath wird fortgeführt „Ihr setzt eine tolle Tradition fort!“ <i>weitere Meldungen aus dem Rathaus</i>
14	TI	TITEL
		HEISS
16	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Heiko Weylo Mathe-Bube gegen Mathe-Ass Auszeichnung für Wolkenforscherin Neuer Referent Ehrenamtler nicht zu (s)toppen Motivationstrainer <i>weitere ausgezeichnete Menschen</i>
20	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Sommer, Sonne, Segeln neues Vorstandsteam Tolle Session und ein Abschied 55 % Frauenanteil 100 % Zustimmung Rurvalley Riders <i>weitere ausgezeichnete Menschen</i>
24	RR	RECHT & RAT
		Wenn's bei Gericht heiß wird...
25	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> SWJ: Zehn Jahre Ferienstart-Party am 12. Juli FZJ: Stärkung des Einzelhandels durch KI Jülink: Ziel: Ganz Jülich mit schnellem Internet versorgen FH: Nur Fliegen ist Schöner

30	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Der lange Weg zum Grundgesetz Blick in die Gründerzeit Zu Burgen, Schlössern, Herrensitzen
32	CO	COMEDY
		Geist ist geiler
33	TH	THEATER
		Talentforschung auf der Bühne
34	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> WeinSommer Tag der Neugier Amateurmeister '69
36	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Goethe: Verwandlung der Welt Villa Buth: Buch, Film und Podiumsdiskussion Geschichtsstunde als Comic Neuerscheinung „Jülicher“ Geschichte: Die Prosopographie des St. Petrusstiftes in Sittard
39	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> Landlust erleben Ausstellung „Aufbruchzeiten“
00	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> Liedervielfalt Englische Chormusik New-Orleans-Feeling Orgelkonzert Flower Power
00	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> Vorschau Open-Air Kino Das Familienfoto Aladdin Yuli Wackersdorf TKKG – Legende hat ihren Anfang Rocketman Edie – für Träume ist es nie zu spät
45	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
50	TE	TERMINE
		<ul style="list-style-type: none"> Veranstaltungskalender für Jülich und Umgebung
54	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #91
01. Juli 2019
Auflage: 16.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Rochusstraße 36
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 - 31 73 50 5
F 0 24 61 - 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 - 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 - 63 371
F 0 24 61 - 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 - 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

la mechky+
T 0 24 61 - 31 73 50 0
E www.lamechky.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Arne Schenk, Ariane Schenk, Britta Sylvester, Christiane Clemens, Cornel Cremer, Christoph Klemens, Daniel Grasmeyer, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Kid A., Kristina Schadowski, Michelle Eggen, Peer Kling, Sophie Dohmen, Susanne Koulen sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: herzog-magazin.de/team-partner

Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befreit, das Material in der Druck- und Online Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrecht macht der Herzog Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4 26655 Westersterde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

INNENHOF WIRD VERFÜLLT



Fünf Jahre, drei Besuche aus NRW-Ministerien und viele Gespräche später ist es gelungen: Das „dreidimensionale Herzstück“, wie es Landtagsabgeordnete Patricia Peill nannte, geht ab September wieder „in Betrieb“. Der Innenhof der Jülicher Zitadelle wird verfüllt und damit wieder nutzbar. Strahlende Gesichter und großer Begeisterung herrschten bei der Ankündigung mit festgelegtem Zeitplan. Patricia Peill war gekommen, um die gute Nachricht persönlich zu überbringen, die ihr per Brief vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen zugegangen war. Schulleiterin Dr. Edith Körver konnte ihre Begeisterung kaum im Zaum halten und informierte gleich die vorbeigehenden Lehrer. Bürgermeister Axel Fuchs meinte, der Blick nach hinten sei wenig sinnvoll und freute sich daher vor allem „über das tolle Ergebnis und darüber, dass an alle gedacht worden ist. Damit ist nicht nur der Schule geholfen, sondern auch dem Museum.“



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XolBoi

SCHULSOZIAL-ARBEIT AB 2021 UNBEFRISTET

Die Zeit der Ungewissheit ist für die Schulsozialarbeit in Jülich vorbei: Wenn Ende 2020 die Zeitverträge auslaufen, werden alle sozialen Fachkräfte unbefristete Arbeitsverträge bekommen. Das entschieden jetzt die Mitglieder im Ausschuss für Jugend, Familie, Integration, Soziales, Schule und Sport (JuFISS). Seit 2012 gibt es an den Jülicher Schulen Soziale Arbeit, die über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert wird. Seit 2015 hat das Land NRW die Stellen auf zwei Jahre befristet.

MARKE „JÜLICHER ZUCKER“ KOMMT ZURÜCK



„Was hier passiert ist Kunst“, sagte Ulrich Palandt, Kaufmännischer Standortleiter der Zuckerfabrik mit Blick auf die Baustelle und damit in die Zukunft. Mittels High-Tec-Anlagen wird ab Ende 2020 Jülicher Zucker direkt an der Produktionsstätte salopp gesagt hier „in die Tüte“ kommen – unter anderem in handliche haushaltsübliche 1-Kilo-Pakete. Die Marke „Jülicher Zucker“ ist dann zurück, denn genau das wird künftig auf der Umverpackung stehen. Zum Einsatz kommt für die Palettierung erstmal Robotertechnik.

Für 33 Millionen Euro lässt das Unternehmen Pfeifer & Langen in Jülich eine neue Verpackungs- und Veredelungsanlage bauen und stärkt damit nicht nur den Wirtschaftsstandort, sondern stiehlt angesichts des liberalisierten Zuckermarktes auch unternehmerische Veränderungen ein, wie Geschäftsführer Michael Schaupp anlässlich des Spatenstichs erklärte. Die Entscheidung fiel, die Jülicher Filiale zu stärken und hier neun Verpackungslinien zu installieren. Sieben werden aus dem Standort Elsdorf verlagert, zwei dazu erworben. Der Vorteil: Transportwege zwischen Jülich und Elsdorf werden gespart - das senkt Kosten und sei auch gut für die Umwelt. Gleichzeitig wird die Auslastung der Maschinen und Anlagen verbessert.

Nicht verschwiegen wurde, dass es eine der großen Herausforderungen sein werde, die 50 neuen Kollegen aus Elsdorf und die Jülicher Mitarbeiter als Team zusammenzubringen. Künftig wird die Zuckerfabrik 220 Mitarbeiter zählen. Für sie wird außerdem ein so genanntes „Sozialgebäude“ gebaut, im Klartext Kantine, Umkleiden und Pausenräume nach modernen Standards. Fertiggestellt sein soll das Ensemble bis Ende März 2020.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XosSVi

„BRONZE“ ERTANZT



Die Gewinner des „School Dance Battle 2019“ stehen fest: Beim großen Finale im Düsseldorfer Tanzhaus NRW haben Tanzteams aus Schulen in ganz Nordrhein-Westfalen ein beachtenswertes Zeichen gegen Alkoholkonsum gesetzt und mit ihren Choreographien auch die Jury überzeugt.

Eine Jury wählte die besten Teams für das Finale im Düsseldorfer Tanzhaus aus, wo diese vor rund 400 Zuschauern ihr Können unter Beweis stellten. Insgesamt 66 Gruppen hatten sich dem Wettbewerb gestellt. Die 13 besten Teams traten in der Endrunde im Düsseldorfer Tanzhaus NRW gegeneinander an. Das Tanz-Team der Jülicher Sekundarschule wurde dritter Sieger bei einem rheinlandweiten Tanzwettbewerb gegen übermäßigen Alkoholkonsum. Vor 400 Zuschauern wurden von einer fachkundigen Jury die Sieger ermittelt.

KINDER EINER WELT

Silke Kayser übernahm mit dem Schulchor „Die Welldorfer Blitze“, verstärkt durch die restliche Schülerschar, übernahm die Begrüßung zum Schulfest in Welldorf. Eine Gruppe von Kindern aus der OGS führte in das Motto des Festes „Wir sind Kinder einer Welt“ mit einen Tanz ein. Auf dem Bauch kleine Weltkugeln, auf dem Rücken bunte Farbleckse, in der Hand ein Glückskleeblatt, auf dem Gesicht ein strahlendes Lächeln – so brachten die Tänzerinnen und Tänzer ihre Botschaft zum Ausdruck. In der Schule wird der entstandene Flaggen-Baum die Erinnerung an das Fest noch ein wenig wach halten. Mit dem Erlös möchte die Schule digitale Endgeräte anschaffen, die unter anderem im DaZ-Sprachunterricht zum Einsatz kommen sollen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XzkGSc

ROTER PUNKT – GEFÄLLT?

Über anderthalb Stunden beschäftigte sich der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss mit den Pappeln entlang der Rur, die Dr. Jürgen Kürtscheid auf ihren Gesundheitszustand geprüft hatte. Klar war: Alle Bäume, die einen "roten Punkt" erhalten haben, sind so unrettbar geschädigt, dass sie nicht mehr verkehrssicher sind. Entschieden wurde letztlich, dass die Stadt Jülich dort Sofortmaßnahmen ergreifen soll, wo sie zur Herstellung der Verkehrssicherheit verpflichtet ist. Sprich: Die Bäume werden gefällt. Für alle übrigen Bäume mit rotem Punkt, für die die Stadt Jülich nicht verkehrssicherungspflichtig ist, sollen erst einmal die Kosten festgestellt werden, die im nächsten Ausschuss Ende Juni forgetragen werden sollen. Für die sonstigen Pappeln ist mit dem Wasserverband auf der Grundlage des neuen Gutachtens Kontakt aufzunehmen und über mögliche weitere Maßnahmen (ggfs. unter Kostenbeteiligung des WVER) zu berichten. Beschlossen wurde ebenfalls, dass auch die Pappelbestände entlang der Rur bei Kirchberg, Broich und Barmen untersucht werden sollen.

NETZWERK "MUSIKSCHULE" BRAUCHT PERSONAL



Der Musikschule Jülich ist dem jüngsten Jahresbericht zufolge nicht nur die Integration in die Schullandschaft gelungen, sondern hat ihren Wirkungsbereich zunehmend auf alle Gesellschafts- und Altersschichten ausgedehnt. In der Perspektive problematisch stellt sich allerdings die personelle Situation dar. Mit einem 29-köpfigen Team stemmt die Musikschule das Angebot. Nur neun Kollegen haben eine Festanstellung. Weitere Lehrkräfte

werden ausscheiden, die noch Tarifverträge haben. Nach derzeit geltendem Ratsbeschluss aus dem Jahr 1997 dürften für diese nur noch Honorarkräfte eingestellt werden. Bis 2027, so rechnete Bernhard Dolfus vor, würde der Anteil der Tarifkräfte auf Null fallen. Die Qualität und fachliche Vollständigkeit des Unterrichts sei gefährdet, zumal das Angebot weiter ausgebaut werde. Die steigenden und sich verändernden Anforderungen müssten mit entsprechenden Fachkräften erfüllt werden. Als zuständige Dezernentin plädierte Doris Vogel darum dafür, mehr Personal einzustellen. „Ich kann eine Musikschule nicht nur mit Honorarkräften führen. Zum vernünftigen Arbeiten wäre ein 50 zu 50 Verhältnis sinnvoll“, sagte sie. Das ist aber nur möglich, wenn die politisch gewählten Vertreter diesem Verwaltungsvorschlag zustimmen und den 22 Jahre alten Ratsbeschluss aufheben. Die Entscheidung wurde wegen Beratungsbedarfs der CDU auf den Haupt- und Finanzausschuss am 3. Juli vertagt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2W0wrTB

MÜTTERKRÄFTE UND KINDERSTÄRKEN



Zwei Samstage arbeiteten die Frauen des Vereins Hobas e.V. und Marion Laßka vom Kommissariat Prävention und Opferschutz mit den Müttern und ihren fünf- bis siebenjährigen Kindern an ihrer Selbstsicherheit und Neinsagen, an wehrhaftem Verhalten, Hintergrundwissen zu Taten, Tatorten und Prävention, Sicherheit auf der Straße für die Kinder. Sie waren zu Gast im Familienzentrum Purzelbaum in Broich. Es war faszinierend für Mütter und Kinder, in diesem ganz besonderen Kindergarten mit vielen Terrarien, ansprechenden Spielräumen und einem schönen Außengelände in die Pausen zu gehen. Kinder und Mütter arbeiteten zum größten Teil getrennt, aber als alle

Mütter nach ihrem Selbstverteidigungsteil ein Brett zerschlagen sollten, wurden sie von ihren stolzen Kindern angefeuert.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2wG18Ce

BREITE BASIS FÜR „1000 DÄCHER“



„Wir wollen ein sichtbares Zeichen für den Klimaschutz aussenden“, sagt Landrat Wolfgang Spelthahn. Deshalb legt der Kreis Düren ein Förderprogramm auf, das mit insgesamt einer Million Euro ausgestattet ist. Unterstützt wird der Kauf von Solaranlagen auf Dächern und von Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Das Programm läuft bis Ende 2020 und spricht neben allen Bürgern des Kreises Düren auch gemeinnützige Einrichtungen wie Vereine, Genossenschaften und Stiftungen an. Die Förderung wird nach dem Prinzip: „Wer zuerst kommt, mahlt zuerst“ verteilt. Weitere Informationen und die Förderrichtlinien gibt es unter www.kreis-dueren.de/1000daecher



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2JFLcWz

NEUE FRIST FÜR HEIMATPREIS

Die ursprüngliche Bewerbungsfrist für den Heimat-Preis ist deutlich verlängert worden. Online oder per Post können die Unterlagen bis zum 30. August (es zählt der Poststempel) eingereicht werden beim Amt für Stadtmarketing, Bürgerschaftliches Engagement, Anne Gatzten, Große Rurstr. 12 in 52428 Jülich. Der Preis würdigt ehrenamtliches Engagement und innovative, nachahmenswerte Projekte. Engagements/Projekte, die der Attraktivitätssteigerung öffentlicher oder öffentlich zugänglicher

Orte oder Gebäude in der Stadt dienen, sind ebenso besonders förderungswürdig wie solche, die die Identifikation der Menschen mit ihrem Heimatort oder den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern.

„LIEBLINGS-ORTE“ ENTDECKEN



Unsere Region lebt im ständigen Wandel, nicht nur die Landschaft erlebt tiefgreifende Veränderungen, sondern auch die Sicht der Menschen auf diese. Diese zahlreichen Blickwinkel sollen mittels eines Fotowettbewerbs eingefangen, gesammelt und eine bunte Auswahl in einem Fotokalender und einer Ausstellung verarbeitet werden. Unter dem Motto „Lieblingsorte“ schreibt die LAG der LEADER-Region „Rheinisches Revier an Inde und Rur“ ab sofort einen Fotowettbewerb aus. Einsendeschluss ist der 30. August, um 12 Uhr. Pro Teilnehmer kann ein Bild eingereicht werden. Weitere Fragen beantworten Lucia Blender und Karin Piesch 02461- 801 8165 oder leader@inde-rur.de.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2x0WVqq

MEHR LICHT

Im Rahmen der Wartungsarbeiten werden noch in diesem Jahr etwa 133 Laternen in den Ortsteilen Bourheim, Stetternich und Welldorf erneuert. Wie schon bei der letzten Maßnahme werden die bekannten LED-Leuchten installiert. Hierdurch werden rund 6300 Watt eingespart werden.

WEITER „AKTIV FÜRS KLIMA“

Die Entscheidung fiel schnell und einstimmig: Das Projekt „Aktiv fürs Klima“ wird in den Schulen und Kindertagesstätten im

Stadtgebiet Jülich bis 2021 weitergeführt. Das gilt für die KiTas auch dann, wenn der Trägerwechsel zum Kreis Düren erfolgt. Denn, so hat sich Sozialdezernentin Doris Vogel im Gespräch von Elke Ricken-Melchert, Leiterin des Amtes für Demografie, Kinder, Jugend, Familie und Senioren des Kreises Düren, bestätigen lassen: Der Kreis Düren übernimmt alle Verträge, die die Stadt Jülich einget.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XsszIT

HALTESTELLE „VILLA BUTH“

Der Antrag des Vereins Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg, die Bushaltestelle für die Linie 294 von „Papierfabrik“ in den Namen „Villa Buth“ umzubenennen, fand große Zustimmung. Im März 1941 wurde verfügt, dass alle noch im Kreis Jülich verbliebenen Juden sich noch im gleichen Monat in der Villa Buth einzufinden hatten. Aus der Villa wurde das Judenhaus, aus dem die Deportation nach Theresienstadt und in Vernichtungslager erfolgte. Fast alle in der Villa untergebrachten Juden verloren ihr Leben. In Erinnerung daran soll im ersten Schritt die Umbenennung des Haltestellennamens erfolgen. (siehe S. 36) Ein weiterer Grund: Die Kirchberger nutzen als Ortsbezeichnung nicht „Papierfabrik“, sondern „Villa Buth“.

DRIESCHBEWEIDUNG GEPLANT



LaNTD steht für „Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus auf dem Driesch“ und ist die Bezeichnung für des Projekt und eine Gruppe von Interessierten, die sich diesem Ziel verpflichtet fühlen und aktiv an dem Erhalt des Lebensraums Driesch mitwirken wollen. Jetzt hat die LaNTD-AG des Kultur und Verkehrsvereins Barmen e.V.

die Machbarkeitsstudie zur Beweidung des Barmer Driesch mit Rindern ausgewertet, die zum Ziel hat diese Kultur- und Naturlandschaft zu bewahren und den Vormarsch der Neophyten (z. B. Herkulesstaude bzw. Riesen-Bärenklau) zurückzudrängen. Als geeignete Rinderrasse wurde die vom Aussterben bedrohte Rasse „Rotes Höhenvieh“ identifiziert. Jetzt soll es in die Pilotphase gehen. Die Herde aus Roten Höhenvieh soll voraussichtlich fünf bis acht Tiere umfassen. Teil der Machbarkeitsstudie war auch die Befragung der Bevölkerung, die dem Vorhaben offenkundig positiv gegenübersteht. Auch einer Vermarktung von Produkten aus der extensiven Beweidung auf dem Driesch zeigten die Befragten starkes Interesse. Ein messbares Ergebnis der Studie ist das projektbegleitende Buch von Dr. Alexander Holz „Der Driesch – Lebensgrundlage einer rheinischen Gemeinde im Spiegel der Zeit“, das im DORV-Zentrum in Barmen und in der Thalia Buchhandlung in Jülich erhältlich ist.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Xq2ASA

9,6 MILLIONEN EURO FÜR DEN WOHNUNGSBAU

Das Land NRW stellt dem Kreis Düren in diesem Jahr 9,6 Millionen Euro für die Wohnraumförderung zur Verfügung. Förderschwerpunkt bleibt mit 7,6 Millionen Euro die Schaffung von Mietwohnraum. Für die Eigentumsförderung stehen 700.000 Euro zur Verfügung, für die Modernisierung von Bestandsimmobilien 1,3 Millionen Euro. Die Förderkonditionen wurden nochmals verbessert.

Weitere Informationen gibt im Kreis- haus Düren im Amt für Bauordnung und Wohnungswesen unter den Rufnummern 02421/ 222711 oder 222714.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2wxraVN

BRANDGEFÄHRLICH

► **HITZESOMMER. TROCKENSOMMER. DÜRRE. EXTREM-WETTER. DIE SCHLAGZEILEN WAREN SCHON IM FRÜHLING GESPICKT MIT PROGNOSEN. WER DIE SITUATION HINTERFRAGT, BEKOMMT EIN ZWEIGETEILTES BILD.**

Es hat nicht nur gefühlt mehr geregnet als im vergangenen Jahr. Die Landwirte sind leidlich zufrieden, wie Erich Gussen als Vorsitzender der Kreisbauernschaft bestätigt. „Wenn wir jede Woche 20 Millimeter Regen bekommen, passt das.“ Das bedeutet natürlich, dass die Ernte zufriedenstellend sein wird, weil es den Pflanzen gut geht. Förster Moritz Weyland beurteilt das ganz anders: „Man kann sagen: Wenn wir in diesem Jahr wieder so trockene Verhältnisse haben, dass sich unser Landschaftsbild rapide verändern wird.“ Für ihn geht das Thema deutlich mehr in die Tiefe, wie es die Bäume mit ihren Wurzeln tun.

Gräbt man im Wald, erklärt Weyland, stößt man spätestens nach 60 bis 70 Zentimetern auf trockene Erde: „Ich meine pulvertrocken!“ Die Bäume haben alles Wasser, das zur Verfügung stand, aufgebraucht, erläutert der Fachmann. „Man muss sich das so vorstellen: Der Baum saugt jeden Tag literweise Wasser aus dem Boden und transportiert es nach oben in die Krone, die es durch die Photosynthese-Mechanismen verdunstet. Wenn dieser Kreislauf unterbrochen ist, stirbt der Baum ab.“ Das ist offenbar an vielen Stellen bereits so: Die Wasserspeicher im Waldboden sind nahezu erschöpft. Hinzu kommt, dass die trockene Erde Regenwasser erst einmal auch nicht aufnehmen kann. In Hanglagen wie an der Sophienhöhe kommt dazu, dass dort, wo keine Bäume oder Sträucher anhängen stehen, bei den starken und plötzlichen Regenfällen der Boden abgetragen wird. Gut sichtbar sei das an den Wegen, die dann unterspült wären. „Wir bräuchten eigentlich einmal eine Regenperiode, die ein, zwei Wochen anhält“, sagt der Förster. Die ist nicht in Sicht. Die Wetterportale melden Anfang Juli die erste Hitzewelle mit Temperaturen um die 40 Grad.

Eindringlich warnt Moritz Weyland alle Zündler, Griller und Raucher. Im vergangenen Jahr sei es bereits zu kleineren Waldbränden gekommen im Jülicher Land. „Wenn der Boden trocken ist, die Bäume teilweise abgestorben sind, und auch der Unterwuchs trocken ist, dann reicht eine kleine Zigarette, die weggeworfen wurde, um das Ganze zu entfachen.“ Das gilt auch rund um den Barmener See.

Die Wetterlage im Sommer 2018 hat bereits Langzeitschäden verursacht. „Man muss nur einfach mal offenen Auges durch die Wälder fah-

ren oder an den Straßen vorbei, da sieht man immer mehr tote, abgestorbene Bäume stehen.“ Verursacht werden sie durch unterschiedliche Baumkrankheiten, ein Beispiel ist die Ahornrußrindenkrankheit. Das ist eine Pilzerkrankung, die auftritt, wenn es extrem heiß und trocken ist, und der Baum „Wasserstress“ hatte. „Dann kann der Ahorn sich nicht mehr wehren.“ Gleich zweimal musste in Jülich deshalb schon zur Säge gegriffen werden, nämlich im Wäldchen in der Bertastraße und an der Aachener Landstraße / Königsberger Straße.

Ein zweites Beispiel: Die Fichte. Sie neigt zum starken Harzen; ein natürlicher Abwehrmechanismus nicht nur gegen Pilze und Bakterien, sondern vor allem gegen den Borkenkäfer. Durch die Trockenheit im vergangenen Jahr konnte die Fichte diesen Mechanismus nicht in Gang setzen, erklärt der Förster, und wurde, „wenn man so sagen darf, von dem Borkenkäfer gnadenlos aufgefressen“. Um die weitere Verbreitung des Borkenkäfers aufzuhalten, erläutert Förster Weyland, muss gezielt gefällt werden. Da gehe es nicht um Gewinnmaximierung der Holzwirtschaft, sondern um den Schutz der gesunden Bäume. Der Jülicher Raum hat „ein bisschen Glück“ gehabt, sagt Weyland. Die Region ist geprägt von Laubholz, und die Böden seien gut und nährstoffreich. „Sie können auch einigermaßen das Wasser halten. Da ist im letzten Jahr in den Kulturlächen so gut wie gar nichts passiert.“

Grundsätzlich sollen frei gewordene Flächen durch eine gute Baumartenwahl, die dem Klimawandel angepasst ist, aufgeforstet werden. „Damit wir wieder langfristig überall wieder Wald haben. Das ist unser Ziel und das sollte unser aller Ziel sein, nicht nur für den Bodenschutz, sondern auch, um eine gute Trinkwasserversorgung zu ermöglichen. Und die CO₂-Bindung spielt natürlich auch eine wichtige Rolle.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Ztwlm2



LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• das neue Programm der VHS Jülicher Land für das 2. Halbjahr 2019 ist ab 3. Juli erhältlich.

Die Stadtbücherei Jülich bietet im Sommer wieder ein umfangreiches Programm für alle kleinen und großen Leseratten an. Vom Spielnachmittag mit Großspielen über die Raupe-Nimmersatt-Party bis zur Kinderbuchlesung ist für jeden etwas dabei.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder den beliebten **SommerLeseClub**. Er startet mit einem neuen Konzept. Leserinnen und Leser aller Altersgruppen können alleine oder als Familien-Team mit bis zu 5 Personen teilnehmen. Der Leseclub wird so auch zu einer gemeinsamen Aktivität von Familien. Team-Logbuch und Online-Logbuch begleiten die Sommerlesezeit. Ab dem 9. Juli können Sie sich für den SommerLeseClub anmelden. Am 7. September findet die große Abschlussparty statt. Nähere Einzelheiten finden Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

Noch bis zum 12. Juli können Sie kostenlos beim Gesundheits- und Fitnessstraining **„Sport im Park“** im Fitnessgarten im Brückenkopf-Park Jülich mitmachen. Jeweils montags bis freitags werden unterschiedliche Kurse angeboten. Da ist für jeden etwas dabei – egal ob untrainiert oder sportlich und egal welche Altersgruppe. Es wird um Voranmeldung im Studio Power Point gebeten. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.brueckenkopf-park.de.

Das Forschungszentrum Jülich öffnet am 7. Juli wieder seine Türen für den **„Tag der Neugier“**. In diesem Jahr steht er unter dem Motto „Eine Reise in die Zukunft“. Auf der Seebühne erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm. Aber auch die verschiedenen Forschungsbereiche und Institute werden vorgestellt. Schüler und Studierende können sich über die Ausbildung und Karrieremöglichkeiten informieren. Das FZJ ist am Tag der Neugier autofrei. Kostenlose Busshuttles bringen

die Besucher von den ausgewiesenen Parkplätzen in Jülich zum FZJ und wieder zurück. Natürlich sind auch Fahrradfahrer willkommen. Weitere Informationen unter www.tagderneugier.de.

18 Weingüter aus den Anbaugebieten Ahr, Nahe, Mosel, Pfalz und Rheinhessen veranstalten vom 11. – 14. Juli auf dem Jülicher Schlossplatz ihr **Weinfest**. Genießen Sie die unterschiedlichen Weine und machen Sie mit bei einer der angebotenen Weinproben.

Die Werbegemeinschaft Jülich veranstaltet bis zum 25. September 14-tägig die **Feierabendmärkte** in der Jülich Innenstadt. Erholen Sie sich für einige Stunden vom Alltagsstress.

Die Sommerferien stehen vor der Tür. Besuchen Sie die **Ausstellungen im Museum Zitadelle Jülich** oder gönnen Sie sich und Ihrer Familie einen oder auch mehrere Besuche im Brückenkopf-Park Jülich. Auch das Freibad in Jülich ist immer wieder einen Besuch wert.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen erholsamen Sommer und schöne Ferientage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

**AM 03. JULI**

Charlotte Schneider, Jülich (94 Jahre)
Franz Josef Grün (85 Jahre)

AM 04. JULI

Wilhelm Kamps, Winterbachstr. 19,
Lich-Steinstraß (81 Jahre)

AM 6. JULI

Josef Reinartz, Erlenweg 32,
Barmen (80 Jahre)

AM 07. JULI

Erika Schmälzle (93 Jahre)
Matthias Schepers (80 Jahre)

AM 08. JULI

Rosa Kroll (87 Jahre)

AM 09. JULI

Dieter Biener, Uferstr. 17,
Kirchberg (88 Jahre)
Alfred Henschke, Selgersdorf (85 Jahre)
Wilma Hinßen (81 Jahre)

AM 10. JULI

Christine Wolff (85 Jahre)

AM 11. JULI

Margaretha Flemming, Wendelinusstr. 51,
Stetternich (87 Jahre)

AM 12. JULI

Manfred Mertens, Römerstr. 13,
Innenstadt (81 Jahre)

Franz-Hubert Tirtey (81 Jahre)

Käthe Sevenich, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 14. JULI

Martin Schmitz, Pfarrer-Engels-Str. 8,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)
Gerhard Spelge, Kopernikusstr. 3,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 16. JULI

Christine Heinrichs, Herrenstr. 3,
Barmen (88 Jahre)
Katharina Hickert, Selgersdorf (80 Jahre)

AM 17. JULI

Leonhard Kieven, Jänergasse 2,
Barmen (87 Jahre)
Dorinda Matias, Am Aachener Tor 15,
Innenstadt (86 Jahre)

Adolfine Mocha, Linzenicher Str. 14,
Innenstadt (82 Jahre)

Marlene Lücking, Römerstr. 13,
Innenstadt (82 Jahre)

Bruno Ohlig, Kopernikusstr. 15,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 18. JULI

Gertrud Holtz, Seestr. 48,
Barmen (81 Jahre)
Gertrud Kaulhausen, Römerstr. 61,
Innenstadt (87 Jahre)

Krystyna Pozner, Jan-von-Werth-Str. 31,

Innenstadt (85 Jahre)

AM 19. JULI

Peter Kranen, Heinsberger Str. 29,
Innenstadt (89 Jahre)
Adelheid Zehnpfennig,
Theodor-Heuss-Str. 59, Koslar (88 Jahre)

Klaus Henßen, Sudetenstr. 2,
Innenstadt (82 Jahre)

Irene Muckel (86 Jahre)

AM 20. JULI

Werner Schumacher, Broichstr. 5,
Broich (91 Jahre)

Theresia Reifenscheid (89 Jahre)

Hannelore Merzbach (88 Jahre)

Alexander Freyaldenhoven, Niederfeld 4,
Kirchberg (85 Jahre)

AM 21. JULI

Katharina Grouls, Winterbachstr. 12,
Lich-Steinstraß (98 Jahre)

Maria Hühnerbein (82 Jahre)

Ingrid Höpner, Am Schulzentrum 6,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 22. JULI

Rosa Hermkes, Am Steinacker 3,
Stetternich (81 Jahre)

Wilhelmine Brendel (80 Jahre)

AM 23. JULI

Katharina Fischenich, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (93 Jahre)

Dr. Fritz Führ (85 Jahre)

AM 24. JULI

Else Bärenz, Serrester Str. 4,
Welldorf (84 Jahre)

Theodor Stöcker-Kreutz (81 Jahre)

AM 25. JULI

Pauline Wolff, Van-Gils-Str. 31 a,
Altenburg (96 Jahre)

Johann Barthels, Antoniusstr. 7,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 26. JULI

Friedrich Breier, Steinstr. 21,
Barmen (84 Jahre)

Philipp Franken, Kasterstr. 11,
Daubenrath (84 Jahre)

Janine Goldschmit-Galikine, Bornstr. 10,
Koslar (84 Jahre)

AM 27. JULI

Karl Grünhagen, Burgstr. 3,
Stetternich (80 Jahre)

Elke Vogt (84 Jahre)

AM 28. JULI

Elke Vogt (84 Jahre)

AM 29. JULI

Marianne Bellartz, Theodor-Heuss-Str. 18,
Koslar (94 Jahre)

AM 30. JULI

Herbert Peters (89 Jahre)

Ruth Schürmann, Pfarrer-Engels-Str. 6,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)

Friedhelm Fischer, Weidenweg 3,
Barmen (82 Jahre)

Rosa Staß (86 Jahre)

Rosa Staß (86 Jahre)

AM 31. JULI

Helmut Holtz, Steinweg 25,
Barmen (84 Jahre)

Luise Koeth (84 Jahre)

Dr. Herbert Lang, Nordstr. 50,
Innenstadt (83 Jahre)

Gertrud Esser, Jungbluthstr. 4,
Lich-Steinstraß (80 Jahre)

Maria Baum, Welldorf (80 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

**AM 09.07.2019**

Hanna und Falk Schmidt

AM 14.07.2019

Irmgard und Hubert Schmitz

AM 24.07.2019

Anneliese und Günter Sieben,
Rudolf-Diesel-Str. 1

AM 25.07.2019

Theodora und Heinrich Syberichs,
Neuburger Str. 7

ZUR DIAMANTENEN HOCHZEIT

**AM 13.07.2019**

Katharina und Heinz Dennert

AM 31.07.2019

Mathilde und Heinrich Beyß,
Lambertusweg 8, Merzenhausen

ZUR EISERNEN HOCHZEIT

**AM 21.07.2019**

Christine und Wilhelm Meurer,
Am Goldacker 2, Koslar

KREATIV, DIGITAL UND KOOPERATIV



Der SommerleseClub ist im Wandel. Mit neuem Konzept startet der Leseclub in eine neue Ära.

Seit 2005 betreut das Kultursekretariat NRW Gütersloh mit dem Sommerleseclub eines der größten Leseförderprojekte in Nordrhein-Westfalen, welches durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert wird. In einer Pilotphase wurden ab 2017 in einem kleinen Experimentierfeld neue lesefördernde Modelle erprobt, um den Sommerleseclub weiterzuentwickeln. Das Projekt setzt nun vermehrt auf Kreativität, Teamwork und Kommunikation, um insbesondere neue Zielgruppen anzusprechen.

Leser*innen aller Altersgruppen können alleine oder als Familien-Team mit bis zu 5 Personen teilnehmen. Der Leseclub wird so auch zu einer gemeinsamen Aktivität von Familien. In einem Logbuch sammeln die Teilnehmer über die Sommerferien gelesene Bücher, Hörbücher oder eine besuchte literaturbasierte Veranstaltung, die in der Stadtbücherei stattfindet. Team-Logbuch und Online-Logbuch begleiten die Sommerlesezeit...

Verschiedene Themenseiten und Aufgaben regen die Leserinnen an, nicht nur Stempel für gelesene Bücher, gehörte Hörbücher oder Veranstaltungen zu sammeln, sondern sich mit dem Gelesenen einzeln oder im Team auseinanderzusetzen.

Das Logbuch wird zum Scrapbook. Persönliche Eindrücke oder kreative Umsetzungen finden hier ihren Platz. So manches Buch ist am Ende um einige Seiten gewachsen und vermittelt einen Eindruck der Erlebnisse des Sommers.

Das Online-Logbuch ist die webbasierte Variante des Logbuchs und ist mobil aufzurufen. Hier können die Leser*innen ebenso Medien eintragen, und weitere digitale Funktionen nutzen. „Schreib Geschichte!“ heißt z.B. eine dieser Funktionen.

Zur Abschlussparty sind wie immer alle

erfolgreichen Teilnehmer des SommerleseClubs eingeladen.

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder die umkämpften Wanderpokale für die Schulen mit den meisten Teilnehmern, berechnet prozentual zur Gesamtschüleranzahl der jeweiligen Schule.

Die wichtigsten Termine für den SommerleseClub sind:

- 09.07.2019 Anmeldestart und Start der Ausleihe
- 16.07.2019 Beginn der Buchabfrage in der Bücherei
- 31.08.2019 Frist Logbuchabgabe
- 07.09.2019 Abschlussfeier

18 SEMESTER UND ANNÄHERND 100 BESUCHE BEI KÜNSTLERN IN DER REGION



Veronika Hüpgen präsentiert ihre Landschaftsmalereien. Foto: Stadt Jülich / Bernd Ritschel

ERFOLGSSTORY DES SENIORENBEIRATES: „KULTUR IM ALTER“

Seit neun Jahren bereits treffen sich bis zu 30 Kunstbegeisterte und nehmen in regelmäßigen Abständen Kontakt zu ortsansässigen Künstlern auf. Zum Teil werden diese in ihren Ateliers besucht oder sie folgen einer Einladung des Seniorenbeirates ins KuBa. Bei manchen Treffen werden die Teilnehmer selbst aktiv und gestalten kleine Kunstwerke. Initiiert wurden die Besuche von Marlies Keil, seinerzeit Vorsitzende des Seniorenbeirates. Sie griff das Bedürfnis vieler Gleichgesinnter auf, die vielfältigen Angebote in der Nähe zu erkunden. Annähernd 100 Besichtigungen sind bereits erfolgt. Vor kurzem

erst wurde aus diesem Anlass vom Amt für Familie, Generationen eine Broschüre mit zahlreichen Fotos zusammengestellt. Die Broschüre kann sowohl in Papierform bezogen werden als auch im Internet auf den städtischen Seiten des Seniorenbeirates angeschaut und heruntergeladen werden unter https://www.juelich.de/lw_resource/datapool/systemfiles/elements/files/93211d89-8775-11e9-81b9-deadb24d5328/live/document/Broschue-re_Kultur_im_Alter.pdf.

Die Erkundung im Mai führte zu der Jülicher Malerin Veronika Hüpgen. In ihrem Atelier konnten die Teilnehmer*innen Landschaftsmalereien bewundern und erkannten manche Örtlichkeiten aus der Heimat wieder. Die Teilnehmer*innen erfahren viel über die Entstehung der Landschaftsmalereien, Maltechniken und benötigten Utensilien. Ein schönes Ritual ist das gemeinsame Kaffeetrinken, das zu jeder Besichtigung gehört. Das nächste Semester mit sechs Besichtigungen startet im September. Interessierte können gerne Kontakt aufnehmen zur Organisatorin Marlies Keil, Tel. 1513 oder Claudia Tonic-Cober vom Amt für Familie, Generationen und Integration, Tel. 63268.

VHS IM JULI UND VORSCHAU AUF DEN SEPTEMBER

Das neue VHS-Programm für das Semester 2-19 erscheint diesmal schon vor den Sommerferien bereits am 3. Juli als Heft und im Internet

Die VHS bietet auch im 2. Halbjahr wieder ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Mensch und Gesellschaft, Eltern und Familienbildung, Sprachen, Deutsch als Fremdsprache, EDV und Beruf, Gesundheit, Kultur und Kreativität

Hier ein kleiner Vorgeschmack auf das Programm im September:

Bildungsurlaube Spanisch und Italienisch kompakt (Beginn jeweils ab 2.9.) „Yksi, kaksi, kolme“ – Finnisch für Anfänger, Russisch A1, Russisch A2, Gartenbesichtigung mit Heilpflanzenführung, Fasziensfitness, Tanzworkshops Latino solo - Rumba und Swing, Nähworkshop für Männer, Deutsch für medizinische Berufe,

Computer- und Smartphone Forum,
Smartphone- oder PC-Kurse für Einsteiger,
Excel-Abendkurs, „Mama lernt Deutsch“,
Waldspielgruppe für Kinder ab 2

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen der VHS:
Tel.: 02461-632-19/-20/31



www.vhs-juelicher-land.de

SOMMERFERIEN- PROGRAMM DER STADTBÜCHEREI JÜLICH

Auch in diesem Jahr bietet die Stadtbücherei Jülich wieder viele interessante Veranstaltungen für große und kleine Leseratten an. Die Anmeldung und der Vorverkauf sind in der Stadtbücherei möglich.

SommerLeseClub

09.07. - 31.08.2019
kostenlos

Spielenachmittag mit Großspielen

17.07.2019 - 15.30 Uhr
1,00 Euro

Raupe-Nimmersatt-Party

24.07.2019 - 15.30 Uhr
1,00 Euro

Kreßner-Abend

31.07.2019 - 18.30 Uhr
2,00 Euro

Logbuchgestaltung

07.08.2019 - 15.30 Uhr
kostenlos

Kinderbuchlesung

14.08.2019 - 15.30 Uhr
1,00 Euro

Auch am 21. + 28.08. werden am Veranstaltungen stattfinden. Die Themen der Veranstaltungen werden im Laufe der Ferien veröffentlicht.

HILFE-NETZWERK IN DAUBENRATH WIRD FORTGEFÜHRT

HILFE-NETZWERK IN DAUBENRATH WIRD FORTGEFÜHRT

Seit 2014 gibt es in Daubenrath das Hilfe-Netzwerk zur Unterstützung der Mitbürger*innen im Ort. Ziel ist es, dass alle, die Unterstützung benötigen - gleich welcher Art und unabhängig von der Person - diese unkompliziert und zeitnah erhalten. Die Möglichkeiten sind breit gefächert: von Kleinstreparaturen im Haushalt, über Unterstützung bei Problemen am Computer oder bei der Einrichtung technischer Geräte, beim Einkaufen, bei der Sortierung von Medikamenten bis zur Beaufsichtigung von Angehörigen im Notfall - gerne sind die Helfer*innen bereit, eine gute Lösung für das jeweilige Anliegen zu finden.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Dorfbewohner sich am liebsten persönlich bei den Helfern melden. Daher wird in Zukunft auf die Hotline-Handynummer verzichtet. Damit jeder sein Anliegen auch telefonisch mitteilen kann, nimmt Familie Esser die Anfragen unter der Rufnummer 7186 entgegen und informiert den passenden Helfer. Sollten sie nicht persönlich erreichbar sein, steht ein Anrufbeantworter zur Verfügung. Zeitnah erhalten Sie eine Antwort und die gewünschte Unterstützung. Jede Unterstützung ist kostenfrei, da das Helferteam ehrenamtlich arbeitet. Es können allerdings Fahrtkosten oder Materialkosten entstehen. Das Hilfe-Netzwerk Daubenrath ist Teil des städtischen Projekts „NAH - Netzwerk ambulanter Hilfen“. Elisabeth Fasel-Rüdebusch vom Amt für Familie, Generationen und Integration stellt gerne weitere Informationen zur Verfügung. Sie ist erreichbar unter der Telefonnummer 02461-63411 oder per Mail an EFasel@juelich.de

NACHRUF

Am 26.04.2019 verstarb

Frau Lydia Palandt

im Alter von 78 Jahren.

Die Verstorbene war jahrelanges Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Jülich. In ihrer aktiven Zeit wurde sie zur Oberfeuerwehrfrau befördert. Danach erfolgte die Übernahme in die Ehrenabteilung.

Wir verlieren in ihr eine gute Feuerwehrfrau und Kameradin, der wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Fuchs
Bürgermeister

Henseler
Leiter der Feuerwehr

Ingenhaag
Löschgruppenführerin

100 % Jülich, nur schneller.

dein turbo-schnelles

Glasfaser-Internet

Nächste Infoveranstaltungen:

04.07.2019

Technologiezentrum, Aula

10.07.2019

Kulturbahnhof (Kuba)

jeweils 18:30 bis 20:30 Uhr
Anmeldungen unter: service@juelink.de
Tel.: 02461 625 350
oder einfach vorbeikommen

In Jülich sind wir fix. Aber mit unserem neuen Breitband Internet sind wir bald noch schneller unterwegs. Und Sie können helfen: Machen 30 % der zu erreichenden Haushalte und Gewerbe beim Glasfaserausbau mit, legen wir am Königskamp und im Nordviertel inkl. Neubaugebiet auf dem alten FH-Gelände los.

Alle Infos unter: juelink.de

SW JÜLICH
Eine Marke der stadtwerke-juelich.de



„IHR SETZT EINE TOLLE TRADITION FORT!“



Die Kosaler Grundschülerinnen Evelina Schneider und Amelia Ratai besuchten Bürgermeister Axel Fuchs im Rathaus, wo sie ihren beim Nachwuchswettbewerb „Jugend forscht – Schüler experimentieren“ prämierten Beitrag zur Untersuchung der Jülicher Luftverschmutzung ausstellen dürfen.

JUNGE FORSCHERINNEN BESUCHEN BÜRGERMEISTER IM RATHAUS

► **Jülich.** Dass die historische Festungsstadt Jülich auch als moderne Forschungsstadt für die Zukunft gut gerüstet ist, zeigte der Besuch zweier Schülerinnen im Jülicher Rathaus, die Bürgermeister Axel Fuchs ihre prämierte Arbeit im Wettbewerb „Jugend forscht“ präsentierte.

Bereits vor einigen Wochen gehörten Evelina Schneider und Amelia Ratai von der Kosaler Grundschule zu den zahlreichen Prämierten des Regionalwettbewerbs „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ im Forschungszentrum Jülich, an dem insgesamt 70 junge Forscherinnen und Forscher aus Aachen und Umgebung teilnahmen. Der Nachwuchswettbewerb findet und fördert Talente und weckt alljährlich die Begeisterung von Kindern und Jugendlichen von der 4. Klasse bis zum Alter von 21 Jahren für naturwissenschaftliche und technische Bereiche.

Bei der Präsentation ihres Wettbewerbsbeitrags, der sich mit der Jülicher Luftverschmutzung beschäftigt, hatten die beiden Viertklässlerinnen schnell das Interesse des anwesenden Jülicher Bürgermeisters Axel Fuchs geweckt, der sie spontan einlud, ihn in seinem Büro zu besuchen und ihre Forschungsergebnisse in einer kleinen Ausstellung öffentlich zu präsentieren.

Ende Mai war es soweit und zwei stolze junge Mädchen bauten ihre Präsentation im Foyer des Neuen Rathauses mit Unterstützung durch ihrer Lehrerin Andrea Rathmann und ihre Eltern auf, bevor sie sich im Büro des Bürgermeisters bei Keksen und Limonade über die Jülicher Luft, ihre Experimente und weiteren Pläne als Forscherinnen austauschten und den Großen Sitzungssaal besichtigten.

„Jülich ist auch die Stadt vieler guter und ausgezeichneten Wissenschaftler, da setzt ihr eine tolle Tradition fort“, so Bürgermeister Axel Fuchs, der das Projekt „als möglicherweise ersten Schritt auf dem Weg zum Nobelpreis“ lobte und sich freute, dass die beiden Mädchen auch nach dem bevorstehenden Wechsel an das Gymnasium ihren Forscherdrang weiterentwickeln wollen. Immerhin ist ihr Projekt nach eigener

Einschätzung lokal ausbaufähig, denn in ihrem prämierten Projekt untersuchten sie die Qualität der Jülicher Luft hauptsächlich an ihren Wohnorten in Barmen und Stetternich sowie an markanten Jülicher Punkten mittels einfacher, aber überzeugender Technik: Klebestreifen fingen alles auf, was durch die Luft flog und machten somit sichtbar, wo es besonders schmutzig oder sauber war.

Insgesamt 24 aufgehängte Klebestreifen an Balkonen, Garagen, Kellerfenstern und Laternen, auf Spielplätzen und Parkplätzen, unter Brücken, in Tunneln, an Bushaltestellen, in Wohngebieten und in der Nähe von Sehenswürdigkeiten lieferten mittels haften gebliebener Staubpartikel unter dem Mikroskop interessante Ergebnisse. „Die Luft ist relativ sauber, wir hätten nach zehn Wochen mehr Schmutz an den Klebestreifen erwartet“, so die Schülerinnen. „Der schmutzigste Streifen war in Jülich am Kellerfenster der Zitadelle. Das liegt vermutlich daran, dass der Klebestreifen tief über dem Boden hing“, lautet die Einschätzung der Luftforscherinnen. Ihre Untersuchungen ergaben, dass es in Stetternich die meisten schmutzigen Klebestreifen, aber auch den saubersten gab. „In Barmen fanden wir keine schmutzigen Streifen und vieles, was nach Staub aussah, waren Pflanzenreste oder Reste von kleinen Lebewesen.“

Bürgermeister Axel Fuchs ließ sich die Objektträger mit den Klebestreifen ebenso erklären wie die Präsentation an den Stellwänden, wo die Messpunkte dargestellt und ausgewertet wurden und auch die Urkunden des Wettbewerbs einen Platz fanden. „Jülich braucht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und ich freue mich, wenn Ihr auch in Zukunft so toll weiter forscht“, gab er den Mädchen mit auf den Weg.

HEISS

...oder heiß (?) ist ja nun mal keine klar zu definierende Temperatur, sondern eine ziemlich relative körperliche Empfindung: Wo der eine schon das Hemd auszieht, hat die andere noch kalte Füße oder bekommt sie trotz gleicher Raumthermostatanzeige gerade erst dann.

Während mich das Schreiben dieses Artikels ins Schwitzen bringt, lässt er Sie möglicherweise völlig kalt. Nicht, dass ich Sie mit solcher Einleitung heiß (ich bevorzuge das „ß“) machen will, aber lauwarm sollte es auch nicht werden.

Also: Wenn ich jetzt frage, wann Ihnen das letzte Mal heiß war, kommt höchstwahrscheinlich als Antwort: letzten Sommer. Oder von einigen wenigen eventuell: beim letzten spontanen Erfinden einer passenden Ausrede. Frage ich, wann Sie das letzte Mal auf etwas heiß waren, dann ... will ich das gar nicht so genau wissen, obwohl es durchaus interessant wäre – vielleicht war es ja nur eine Pizza funghi, immerhin.

Meine Fragen laufen nur auf die Tatsache hinaus festzustellen, dass heiß meist nur das ist, was uns nach kürzester Zeit schon wieder kalt lässt.

Und ich muss leider einen ziemlich allgemeinen Heißhunger feststellen – nicht unbedingt auf Pizza, die bis zum Ende ihres Konsumiertwerdens eh ihre Anfangstemperatur verloren hat, aber kein allzu schlechtes Beispiel ist. Denn wir werden täglich heiß gemacht auf den Verzehr, den unverdaubaren Konsum nicht nur von fragwürdigen „Lebensmitteln“, sondern auch von Mitteilungen, die man nicht unbedingt teilen muss und möchte, Bildern, die man nicht zu sehen braucht, Nachrichten, deren Informationswert dem des Wetterberichts von gestern gleicht, Events, für die man sich schon sehr mit sich selbst langweilen muss, um sie besuchen zu wollen. Und so stellt sich nach dem Gehabt-Haben meist nur kurzfristig eine emotionale Temperaturabsenkung auf Normalmaß ein – bis das Zwischenhirn den Neocortex locker überspielend wieder Hype-Hunger signalisiert.

Doch da ist nichts wirklich heiß – nur überhitzt aufgewärmt. Wie eben fast alles, das durch die Medien-Arenen in kürzesten Abständen getrieben wird: Eintagsfliegen wie Topmodels, Superstars, Megaspiele, alles mit aufgeblasenen Vorsilben versehen. Und bevor man bemerkt, dass das eigentlich kalter Kaffee ist, wird schon der nächste dampfende Pappbecher gereicht. Da schnuppert man immer wieder heiße Luft, mit künstlichen Aromen zu kurzfristiger Verklebung der Geschmacksknospen aufgepeppt.

Kommt der Geruch von Wirklichkeit auf, stinkt einem das.

Weshalb die Unterhaltungsheizung weitaus lieber aufgedreht wird, als dass man „kalte“ Fakten zur Kenntnis nimmt. Da ist das Eisen, das geschmiedet werden müsste, dann doch zu heiß. Vor allem für die, die es anpacken könnten und müssten – die dürfen sich darauf verlassen, dass auch ihre Klientel lieber in Urlaub fliegt, als Feuer unter dem aussitzenden Körperteil der Verantwortlichen zu machen oder es unter dem eigenen zu spüren.

Schon klar, dass ich in einem solchen Artikel nicht am Weltklima vorbeikomme. Eigentlich habe ich es und damit seine Ursachen ja gerade sehr po-intiert beschrieben. Doch dieses Thema ist leider wirklich heiß, da hilft kein mit coolem Achselzucken in den Urlaubsflieger Steigen und noch ein „dann pflanzen wir eben hier Ananas statt Kartoffeln“ zynisch nachzulegen. Ich warte eigentlich nur noch darauf, dass sich diesbezüglich Leute einer leider wählbaren Partei in der Form äußern, dass unsere trockenen Sommer nur daher rühren, dass immer mehr Schwarzgebrannte die Hitze aus ihren Ländern ja schließlich hierher schleppen. Zuzutrauen ist ihnen das. Auch Demagogie ist ein heißes Thema, dessen sich gerne kalt bedient wird. Hauptsache, die eigenen Schäfchen blöken hitzig mit. Dafür darf man gerne das (politische) Klima anheizen.

Die verbalen Abkühler sind allerdings auch nicht besser. Die würden das ganze Debakel gerne denen überlassen, die es in ihrer technikhörigen Engstirnigkeit karrierefördernd und bedenkenlos freudig mitgefördert haben und in absehbarer Zeit ihr persönliches Erfolgsmodell allen Tatsachen zuwider auch nicht aufgeben werden: den Experten, die heiß auf ihre eigene Anerkennung sind, und deren Expertisen entsprechend vorrangig nur selbiger dienen.



Sie lesen: Meine emotionale Temperatur nähert sich der des Erdklimas:

ein paar Grad mehr als auf Dauer verträglich – jedenfalls was mich betrifft. Für einen Hitzschlag reicht es nicht, die Wüste ist noch nicht hier, und für einen Rufer in selbiger darf ich mich also nicht halten.

Doch eines ist mir einmal mehr während des Schreibens dieses Artikels klar geworden: In dieser Zeit zwischen Kälte, „Coolness“ und Hitzigkeit fehlt: Wärme.

Und für die, deren Verstehen eher nicht so weit reicht wie die Technik, derer sie sie sich bedienen, füge ich abschließend hinzu: Ich meine damit nicht die Temperatur eines leerstehenden Smarthomes, die man von werweiß-wo mit dem Handy regelt.

Veronika, reiche mir das Schweißtuch, bitte.

Jens Dummer

» SCHWIMMEISTER «

Heiko Weylo

HERR DES WASSERS UND DER KELLERTECHNIK

► Also Schwimmen, nein, das ist nicht mehr seine Leidenschaft. Das macht der 45-Jährige nur noch dienstlich: Heiko Weylo trägt neben seiner sportlichen Kleidung beim Treffen am Einsatzort Freibad auch ein jungenhaft breites Grinsen. Der gebürtige Dülkener ist Schwimmmeister und erwartet hier in den Sommerferien eine ganz heiße Zeit.

Schwimmmeister ist eine Berufsbezeichnung und sagt nichts über eine medaillenverdächtige Leidenschaft für Wassersport aus. Wer nach seiner Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe seinen Meister gemacht hat, ist eben Schwimmmeister. Also kein Bademeister? Weylo lacht: „Nein! Die geben Fangopackungen im Krankenhaus und heißen medizinisch-technische Bademeister.“

Heiko Weylo weiß nichts über Fango, aber dafür viel über Beckenhydraulik, Chemie und Installationen, Elektrik... „Letztendlich ist es so, dass man das ganze Prozedere des Schwimmbades, die Kellertechnik, beherrscht: Wo welches Wasser fließt, und wofür welche Pumpe verantwortlich ist.“ Aber das sehen Otto und Maria Normalschwimmer natürlich nicht. Sie sehen nur einen Aspekt der Arbeit, nämlich die Beckenaufsicht und kennen den Ausspruch: „Nicht vom Beckenrand springen.“

Stammkundschaft? Klar gibt es die: Da sind die Feierabend-Gäste und die Schönewetterschwimmer und eine Handvoll, so Weylo, die kommen täglich und bei jedem Wetter. „Das ist eine eingeschworene Gemeinde von etwa zehn Schwimmern.“ Zu ihnen gibt es dann auch eine Bindung, „das ist schon warmherzig“, strahlt der Familienvater und erzählt, wie er im Vorbeigehen gefragt wird: „Hey Heiko, wie weit bist Du zu Hause mit Deinem Pool?“ Aha! Zu Hause hat der Schwimmmeister also auch sein eigenes kleines Freibad.

Zu Saisonstart und Saisonende frühstücken die Stammgäste gerne gemeinsam,



und im Dezember steht als Intermezzo das Glühwein-Treffen auf dem Weihnachtsmarkt an. Da ist der Dülkener allerdings nicht dabei: Zu weit bei einer einfachen Fahrtstrecke von 56 Kilometern.

Welche Orte außer dem Freibad kennt der Arbeits-Jülicher überhaupt? „Die Stadtwerke“, meint Weylo augenzwinkernd, „da bin ich jeden Tag. Und das Hallenbad natürlich. Ich koordiniere beide Bäder. Ich habe das Glück, dass ich einen Freibad- und Hallenbad-Leiter habe, die mir viel abnehmen.“ Seine Hauptaufgaben hat der Schwimmmeister im Einkauf, der Koordination und Planungen von den Grundreinigungen und in Gesprächen mit Firmen. „Es geht halt auch immer was kaputt...Das ist unglaublich.“ Darum kennt er auch die Baumärkte rund um Jülich gut. „Wenn nichts kaputt geht, dann haben die Kollegen was auf dem Herzen, die sagen: ‚Hör mal, was mir passiert ist...!‘“ Und was passiert so? Viel Witziges, sagt der Schwimmmeister, aber auch Stimmungsumschwünge, wenn die Gäste längere Zeit der Wärme ausgesetzt sind. „Es ist das

tollste Wetter der Welt, aber die Leute sind derart gereizt. Entsprechend haben wir schon zwischen Vätern und auch Müttern Streitereien um ein Plätzchen im Planschbecken gehabt. Aber es verläuft hier Gottseidank meist ziemlich ruhig. Wir haben Schwimmer aus unterschiedlichen Nationen, aber es gibt selten Palaver. Es ist eigentlich richtig entspannt.“

Es gibt natürlich auch Ausnahmetage. Einer von diesen war, als ein eifersüchtiger, ausgesprochen betrunkenener Ehemann – „tätowiert, sogar im Gesicht, und mit Springerstiefeln“ – auftauchte, um mit Waffengewalt den vermeintlichen Liebhaber niederzustrecken. Da waren dann schnell zwei Einsatzwagen der Polizei da, die den Mann abführten. Aber das ist die absolute Ausnahme.

Heiko Weylo lebt seinen Beruf mit Leidenschaft, das spürt man sofort. Ob er von den Badegästen spricht oder die Technik erklärt in dem unscheinbaren Bau zwischen Springbecken mit Dreierturm und 50 x 20 Schwimmerbecken mit 2000 Liter Wasserfüllung. Röhrend laut ist es in dem überraschend großen, weil tief in die Erde führenden Raum. Hier sind die großen Tanks, in denen das Wasser aufbereitet, gespült oder als Schmutzwasser in die Kanalisation abgeführt wird. Allerlei ist zu erfahren über Keimtötungsgeschwindigkeit in Minivolt, Redoxspannung und Temperatur. Das geht natürlich vollautomatisch, aber „ab und zu messen wir mit der Hand nach – Geräte können sich ja auch mal irren“.

Mit zehn Kollegen teilt er sich die Früh- und Spätschicht. Das ist eigentlich zu wenig, aber es ist kein Fachpersonal zu bekommen. „Das ist ein seltener Beruf“, sagt Heiko Weylo. In seinem Freundes- und Bekanntenkreis gibt es nicht einen Kollegen. „Dass man im Privatleben jemanden trifft, der sagt: ‚ich bin Schwimmer‘, hab ich noch nicht erlebt.“

Dorothee Schenk

MATHE-BUBE GEGEN MATHE-ASS



Emil und Fr. Dr. Edith Körver (Schulleiterin Gymnasium Zitadelle).

Wo die Ersten bei schwierigen Mathematik-Aufgaben zu grübeln beginnen, wird es für Emil Pflugfelder vom Gymnasium Zitadelle der Stadt Jülich erst richtig interessant. In den ersten beiden Runden der Mathematik-Olympiade waren seine Leistungen so überzeugend, dass er Ende Februar mit lediglich vier anderen Schülerinnen und Schülern aus dem ganzen Kreis Düren nach Düsseldorf zur Landesrunde durfte. Nach Auswertung der Klausuren stand fest, dass Emil einen dritten Platz belegt hat. Die Mathematik-Olympiade hat am Gymnasium Zitadelle mittlerweile eine lange Tradition. Sie ist Bestandteil der Begabtenförderung in einem Fach der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik), was ein Schwerpunkt des Gymnasiums Zitadelle ist und wofür die Schule das Gütesiegel „MINT-freundliche Schule“ auf der Bildungsmesse didacta in Köln bekommen hat.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2wEYgTP

JUBILARE GEEHRT



Der guten Tradition folgend wurden in der Zuckerfabrik Jülich des Unternehmens Pfeifer & Langen GmbH & Co. KG Jubilare gewürdigt: 25, 40 und sogar 48 Jahre

Berufsleben waren sie dem Werk treu. Auf 25 Dienstjahre können Gerda Bongartz, Heinrich Breuer, Heinz-Josef Breuer, Agnes Coen, Siegfried Eiseler, Karl-Heinz Pokall und Jörg Weckauf, auf 40 Dienstjahre Bernd Dohmen und Harald Mülheims sowie auf 48 Dienstjahre Heinz-Joachim Pesch zurückblicken.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XuX80u

ALLES RICHTIG!



In 75 Minuten möglichst viele der 24 Aufgaben zu lösen und aus fünf Antworten die richtige zu finden, sei es durch Rechnen, logisches Denken, Ausprobieren, Ausschließen oder andere Taktiken, das sind die Regeln des Wettbewerbs „Känguru der Mathematik“. Zwei Kinder der Grundschule Nord am Standort Welldorf erreichten besondere Leistungen: Amélie A. schaffte einen 3. Platz. Für einen besonderen Applaus und eine stolze Klassenlehrerin sorgte Ben E., der den größten überhaupt zu schaffenden Känguru-Sprung vorweisen konnte: Er löste alle 24 Aufgaben richtig, erhielt somit die volle Punktzahl und belegte den 1. Platz.

AUSZEICHNUNG FÜR WOLKEN- FORSCHERIN



Dr. Martina Krämer vom Jülicher Institut für Stratosphärenforschung wurde zum Fellow des Gutenberg Forschungskollegs (GFK) der Johannes-Gutenberg-Univer-

sität Mainz ernannt. In den kommenden drei Jahren wird die Wissenschaftlerin – Mitglied der „International Commission of Clouds and Precipitation“ – gemeinsam mit Mainzer Atmosphärenphysikern an aktuellen Fragestellungen der Wolkenphysik arbeiten. Bei den GFK-Fellows handelt es sich um exzellente Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Künstlerinnen und Künstler von der Universität Mainz und außerhalb, die vom Gutenberg Forschungskolleg unterstützt werden, um sich an der Uni in besonderer Weise ihrer Forschung oder Kunst widmen zu können.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2JWMEp

NEUER REFERENT



Erstmals gibt es im Kirchenkreis einen hauptberuflichen Referenten für Seelsorge und Notfallseelsorge.

Christian Heinze-Tydecks hat in Witten seine Diakonenausbildung absolviert, nachdem er schon eine Ausbildung als Erzieher begonnen hatte. Und damit nicht genug: Auch eine Mediatorenausbildung gehört zu seinem Handwerkszeug. Ende 2016 startete Christian Heinze-Tydecks berufsbegleitend ein Studium „Supervision und Beratung“, das er im März 2019 abschloss.

Der rundum bestens für seine neue Tätigkeit ausgebildete Diakon hat umfangreiche Erfahrungen in der Jugendarbeit, in pastoralen Diensten (Gottesdienste, Beerdigungen, Trauungen) und nicht zuletzt in der Notfallseelsorge, die er in unseren Kirchenkreis mitbringt.

Kontakt aufnehmen kann man mit Heinze-Tydecks mobil unter 0171 69 14 29 0 und via Mail christian.heinze-tydecks@ekir.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2K0v6Gg

FORG

EINRICHTEN UND WOHNEN



FORG. EINRICHTEN UND WOHNEN

Kölnstraße 13 | 52428 Jülich • T 0 2461 621 55 53 • F 0 2461 621 55 54 • M 0 178 664 099 7
E info@forgeinrichtenundwohnen.de • Mo. – Fr. 9:30 – 18:30 • Sa. 9:30 – 15:00



POKAL-GEWINNER



Seit genau acht Monaten ist Dieter Benner bei den Hubertusschützen Wellldorf aktiv und hat jetzt den Wanderpokal beim Vereinspokal-Schießen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch an unseren herzoglichen Fotografen und Überflieger.

EHRENAMTLER NICHT ZU (S)TOPPEN

Der große Junge Chor Overbach hat mit dem Queen-Hit "Don't stop me now" das Lied zur 19. Verleihung der Ehrenpreise für soziales Engagement des Kreises Düren geliefert. Durch die vollbesetzte Festhalle Kreuzau brandete kräftiger Applaus, als die letzte Note des mehrstimmig a cappella vorgetragenen Klassikers verhallt war. Die Ehrenamtler, die Landrat Wolfgang Spelthahn am Mittwochabend (22. Mai) nach und nach auf die Bühne bat, um sie für ihre oft Jahrzehnte lange uneigennützigste Leistung mit Urkunden und je einem Scheck über 250 Euro zu würdigen, lassen sich nicht bremsen. Weil sie mit vollem Herzen bei der Sache sind. Ob als Kinder und Jugendliche in der örtlichen Feuerwehr oder als über 80-jähriger Schwimmlehrer in der Halle.

Drei Preise gingen in die Herzogstadt Jülich.

Seit 35 Jahren engagieren sich Freiwillige im Verein Arbeitskreis Asyl Jülich zugunsten geflüchteter Menschen. Sie übernehmen Patenschaften und betreuen Familien mit Kindern individuell. Mit dem "Café Kontakt" und Deutschkursen tragen sie zur Integration der Zugewanderten in Jülich und Umgebung bei.

Im Verein Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße sind Menschen aus der Jülicher Altstadt seit 1998 aktiv. Die rund 50 Mitglieder beleben den Stadtkern mit Veranstaltungen, kümmern sich um

die Pflanzen und sind sozial engagiert, etwa im Wettbewerb familienfreundliches Jülich.

Die Singschule, zu der auch fünf Chöre zählen, ist eines der Markenzeichen des Hauses Overbach. Eltern und Ehemalige tragen mit zur Ausbildung bei. Weiterhin werden an der Schule Jugendliche aus ganz NRW sehr erfolgreich an Naturwissenschaften herangeführt. Zudem prägen die Patres des Ordens das Leben in und außerhalb von Haus Overbach.

Die weiteren Ehrenpreise für soziales Engagement des Kreises Düren gingen an folgende Gruppierungen und Einzelpersonen.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XvRZW4

MOTIVATIONS-TRAINER



Viel vor hat das neue Trainer-Gespann, das in der kommenden Saison beim SC Jülich 1910/97 die erste Mannschaft ins Spiel bringen will: „Vor allem die Motivation und der Spaß am Spiel sind wichtig“, sagt der neue Coach Ibrahim Cakin, genannt Ibo. Geplant sind daher auch zweitägige Trainingslager, die einerseits der Intensität des Trainings, aber auch dem Zusammenhalt der Mannschaft und Kennenlernen von Spielern und Trainern dienen sollen. Cakin ist ausgebildeter Trainer, der als junger Spieler nahezu die komplette Zehnerjugend durchlaufen hat und in diversen Herrenmannschaften des SCJ lange unter Peter Kosprd gespielt hat. Der ehemalige Verbandsligaspieler hat bereits die U19 für die Sonderliga 1 der SV Viktoria Koslar, die Kreisliga B-Mannschaft des SG Aldenhoven / Pattern und das U15 Bezirksliga-Team beim Verein Jugendsport Wenau trainiert. Unterstützt wird Cakin durch Gökhan Betmaz als Spielertrainer. Der 38-Jährige spielt bei Rhenania Würselen / Euchen in der Kreisliga A und war in der Saison 2016/17 bereits Co-Trainer des FC Inde-Hahn, der in der Mittelrheinliga spielt.

STADT JÜLICH

KINDER KULTUR SOMMER

2019

SO. 11.08
PIFFIGE MUSIK FÜR KLEINE OHREN
LAUSCHELIEDER

MI. 14.08
VIVA VICTOR
COMPAGNIE KRAK

SO. 18.08
DER WOLF UND DIE 7 GEIBLEIN
THEATER*WIESE

SO. 25.08.
KÄFER UND SPINNE
SPIELMARIE

OPEN AIR IN DER ZITADELLE JÜLICH

Renaissance-Garten / bei Regen im PZ
für Große und Kleine ab 3, 4 oder 5 Jahren
Beginn: immer um 15 Uhr / **Eintritt: FREI**

STADT JÜLICH
Stadtwerke Jülich

SW JÜLICH
Stadtwerke Jülich

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

REINHISCHER
KULTUR
SOMMER

DPVV
Verbandsorganisation

Kulturbüro NRW

HERZOG
KUNST & THEATER

WWW.JUELICH.DE

MUTTKRAT ZIERT SOMMERZEIT-LADENFENSTER KUNST



Schon mehrfach war eine verwehrte Ladenzeile in der Kleinen Rurstraße Thema in der Jülicher Politik und auch in der Presse. Die Schaufenster wurden seit Jahren zum wilden Plakatieren genutzt, sodass es mehrere Papier- und Klebeschichten übereinander gab.

Das ist jetzt Vergangenheit: In einer gemeinsamen Aktion haben Stadtmarketing Jülich e.V. und der Straßengemeinschaft Kleine Rurstraße / Grünstraße e.V. nach Rücksprache mit dem Hausverwalter zur Selbsthilfe gegriffen. Mitglieder beider Vereine setzten Heißfön, Schaber und Glasreiniger ein, um die Fenster in einem ersten Schritt zu reinigen. Danach beklebte ein Team der Druckerei Prost die beiden Fenster mit großflächigen Plakaten. Deren Motive sind Teil der Muttkrate-Kampagne des Vereins Stadtmarketing.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2XvZP1R

13 JAHRE SOZIALER TIERSCHUTZ

SAMT e.V. Jülich lädt am 28. Juli in das Arbeiterwohlfahrt-Heim, Marie-Juchacz-Weg, zum Sommerfest. Gemeinsam mit Förderern, Freunden und Unterstützern möchte der Verein ab 11 Uhr ihre seit 13 Jahren währende erfolgreiche Arbeit im sozialen Tierschutz feiern. „Darin sind wir immer noch einzig in ganz Deutschland – wenn auch eine Reihe von anderen Tierschutzvereinen nach unserem Vorbild in Teilen sozial schwache Tierhalter unterstützt“, heißt es in der Einladung.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
www.herzog-magazin.de/?p=25762

Wer Wochenenden mit künstlerischer Weiterentwicklung verbringen möchte, dem bietet der Kunstverein Jülich dazu Gelegenheit. Von Freitag, 2. bis Sonntag, 5. Juli wird im Hexenturm von Leo Brenner eine Fortbildung zum Thema „Die Farbe ROT“ angeboten. Es geht um das Malen mit Pastellkreiden. Samstag, 13., und Sonntag, 14. Juli, ist Dieter Laue zu Gast in der Galerie Alte Weberei in Titz Rödingen. In seinem Workshop „Wasserzeich-(n)-en“ zeigt er den Schülerinnen und Schülern, wie die Farben ins Fließen und Verästeln kommen. Fatima Hoffmann demonstriert in einem Tagesseminar am Samstag, 28. September, von 10-16 Uhr, wie auch delicate Mischungen von Farben möglich sind. Der Workshop findet im Haus von Rosy und Michael Küpper in Welldorf statt.

Alle Kurse sind sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittenen geeignet und stehen auch Freunden und Kunstinteressierten. Anfragen zu Zeiten, Materialien und Kosten richten Sie bitte an Michael Küpper, Tel. 02463-1482, mail: architekt.kuepper@gmx.de oder direkt an Dieter Laue, mail@dieter-laue.de

SOMMER, SONNE, SEGELN



Der Segelclub Jülich e.V. (SCJ) lies für den traditionellen Youngster-Cup in der Klasse der Optimisten aussegeln. Das B-Feld war sehr dicht zusammen, so blieb es die ganze Zeit über spannend. Bei der zweiten Wettfahrt fuhren alle C-Boote innerhalb von nur 30 Sekunden ins Ziel.

In der Gruppe der C-Segler waren viele Teilnehmer dabei, die ihre erste oder zweite Regatta segelten. Wettfahrtsleiterin

Andrea Buschmann gab für die Anfänger immer wieder einmal Hinweise vom Startschiff aus, so dass alle C-Segler erfolgreich den Regattakurs absolvieren konnten.

Als Erinnerung bekamen die Kinder kleine Schreibmappchen mit dem Youngster Cup 2019 Label.

Die ersten Plätze in der Klasse B belegten Moritz Meid (ABC – 1. Platz), Lynn Hübner (SCJ – 2. Platz) und Simon Praglowski (ABC – 3. Platz.). In der Klasse C siegte Jan Mika Heinsen (ABC), gefolgt von Santiago Scheffler (YCR) auf dem 2. Platz und Isabel Montanes Strauch (ABC) auf dem 3. Platz. Der Mannschaftspreis ging an die Segler vom ABC.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2wF0dQ0

MAIBLÖMCHEN KÜREN „SOZIALE GEWINNER“



Sieger war die KG Maiblömche Lich-Steinstraß bei der „Sessions-Sparkassen-Challenge“ von Vorstand Uwe Willner nicht, als es galt, per Spendensammlung an die Summe 29x11 mit Potenz 10 besonders nah heran zu kommen. Fleißig gesammelt hat das Lich-Steinstraßer Dreigestirn von Prinz Harald Garding, Bauer Udo Wolff, Jungfrau Jörg Kirfel und Prinzenführer Wilfried Heinrichs bei den KG-Veranstaltungen dennoch und zeichnete jüngst mit den Spendengeldern soziale Vereine als Gewinner aus: Auf Empfehlung des Dreigestirns ging die nochmals aufgestockte Summe von je 750 Euro an den „Sozialdienst Katholischer Frauen“ sowie „Pänz met Hätz“ für ihre jeweilige Jugendarbeit.

RURSTERNCHEN MIT NEUER VIZE

Nach der Session ist vor der Session und so versammelten sich die Mitglieder der

KG Rursterchen, um Rückschau und Ausblick zu halten. Geschäftsführerin Christina Klein wies rückblickend auf die vergangene Session auf die erfolgreichen Veranstaltungen der KG hin, wie das Ordensfest, den Starcontest, den großen Sternchenbiwak oder auch das Sommerfest mit Fahrradtour.

Auch die Tanzgruppen konnten von einer ereignisreichen Session berichten. 69 Tänzer und Tänzerinnen ließen den Verein bei mehr als 33 Auftritten strahlen. Für die kommende Session präsentierte sich Lena Rau als neue Trainerin der Mini-Starlights und auch bei den Teenstars ergibt sich ein neues Trainer-Team: Lara Combach und Jule Mürkens lösen Isa Stendel ab, die jetzt der Trainerin der Starlights, Sarah Hamann, unterstützend zur Seite steht. Bei den turnusmäßigen Wahlen gab es eine wichtige Neuerung. Amut Wolf unterstützt den Verein nun nicht mehr nur als Tänzerin bei den LuckyStars, sondern übernimmt von jetzt an auch den Posten der 2. Vorsitzenden.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2Xwh08A

NEUES VORSTANDSTEAM



Auf der jüngsten Mitgliederversammlung wählte die Junge Union Jülich einen neuen Vorstand. Der bisherige Vorsitzende, Kai Souschek, gab den Vorsitz an die 18 jährige Larissa Selbach weiter. Als ihre Stellvertreter wurden Dulcinea Bibiche Mbuyi und Fabian Engels gewählt. Die Geschäftsführung übernimmt Victoria Fuchs. Zur tatkräftigen Unterstützung des Vorstandes wurden Stefanie Frohn, Johannes Wolf, Luca- Sophie Rademacher, Marcus Imbert, Kai Souschek, Julia Gruben, Marco Johnen und Christina Ruhrig-Breuer gewählt. Sie ergänzen das Team als Beisitzer.

Die Junge Union Jülich betont, dass sie sich als Sprachrohr der jungen Generation verstehe und für jeden Interessierten gerne als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

SCHUTZ VOR COMPUTERVIREN

Vermutlich hat jeder, der einen Windows-Rechner besitzt, irgendeinen Virensch scanner auf dem Rechner. Zusätzlich kann man aber bei Windows-Rechnern weitere Schutzmechanismen aktivieren. Genau um diesen zusätzlichen Schutzmechanismus geht es in dem Vortrag von Reinhold Niedenhagen beim „Treff @ktiv 55 plus“ am Mittwoch, 17. Juli um 15Uhr in der Dachsteinhütte am Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 in Jülich. Mit diesen zusätzlichen Schutzmechanismen macht man es den Virenschreibern etwas schwieriger, den so geschützten Rechner zu verseuchen.

TOLLE SESSION UND EIN ABSCHIED



Die Carnevalsgesellschaft Schnapskännchen Güsten 1936 e.V. blickte in der jüngsten Jahreshauptversammlung auf eine lange und zugleich äußerst erfolgreiche Session 2018/19 zurück. 23 Veranstaltungen berichtete Geschäftsführer Holger Schmitz waren in der abgelaufenen Session zu planen gewesen. Besonders lobend äußerte sich Schmitz über die gute Teamarbeit im Vorstand und die breite Unterstützung aus den Reihen der Mitglieder der KG, die er in den vergangenen sechs Jahren als 1. Geschäftsführer genossen habe. Wegen wachsender beruflicher Verpflichtungen stand er allerdings für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Die Neuwahl des Vorstandes bot wenige Überraschungen, abgesehen von ein paar Umstellungen der einzelnen Ämter und Zuständigkeiten. Einstimmig wiedergewählt wurden Jürgen Breuer als 1. und Stefan Meuser als 2. Vorsitzender. Ein einstimmiges Votum gab es auch für den bisherige Beisitzer Alexander Schmidt und neuen 1. Geschäftsführer. Ihm zur Sei-

te steht ab jetzt Olaf Zimmermann als 2. Geschäftsführer. In ihren Ämtern wurden Heike Tjarks als 1. Schatzmeisterin, Ralf Wirtz als ihr Vertreter, Thomas Beys als Präsident und Jürgen A.C. Kreuzer als Senatspräsident. Die Mitgliederversammlung folgte schließlich dem Wunsch des neu gewählten Vorstandes zur Wahl von fünf Beisitzern: Claudia Flucht, Chiara Leonte, Maximilian Keuter, Benedikt Ossenkopp und Holger Schmitz.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2K22AoH

KONZEPT TRIFFT DEN NERV



Die GKG Fidele Brüder aus Koslar feierte an Christi Himmelfahrt ein großartiges Familienfest. Reich war das Angebot für Kehlen, Gaumen und Geselligkeit – in diesem Jahr erstmalig auch an einer Cocktailbar. Die Kinder fanden beim Schminken, Malwettbewerb (prämiert), Mini-Golf und der Hüpfburg ihr Vergnügen. Es traf offensichtlich den Nerv der vielen Besucher. Höhepunkt war die Verlosung von vielen hochwertigen Preisen am Abend – von Floristik über Gartenmöbel bis hin zu einem vom örtlichen Zweiradhändler Hubert Köth zur Verfügung gestellten Fahrrad als Hauptpreis. Gespannt verfolgten die Besucher die Ziehung und hofften auf ihr Losglück. Infos unter www.gkg-fidele-brueder-koslar.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzzgm.de/2XwzHnz

JEDER SCHLAG EIN GEWINN

Speziell auf Sportler, die noch nie einen Softballschläger in der Hand gehalten haben, hatten die „Dukes“ ihr Softball-Jedermannturnier ausgelegt. Hochmotiviert

Küchen Messer



RUND UM DIE KÜCHE

EXQUISITKÜCHEN ist Ihr kompetenter Berater in Sachen Küchenbau.

Wir bieten Ihnen unseren exakten Aufmaß-Service schon vor der Planung und ohne Auftragsbindung an.

Auf Wunsch übernehmen wir auch die weitere Beratung und Planung direkt bei Ihnen vor Ort.



BERATUNG



PLANUNG



UMSETZUNG



Große Rurstr. 61
52428 Jülich
0 24 61 / 344 83 83
exquisitkuechen.de

traten acht Mannschaften den Wettbewerb an der Seestraße in Barmen an: Zwei Mannschaften des Forschungszentrums Jülich (Theorie und Praxis), ein Team des Projektträgers Jülich, eine Mannschaft aus Mitarbeitern der Stadt Jülich, ein Abituriententeam der Zitadelle, sowie ein Heinsberger Sportschützen Team, eine Mannschaft der Orthopädie Hirsch aus Aachen und eine vom Institut für Molekulare und Zelluläre Anatomie der RWTH. Spaß hatten die Mannschaften auch bei der Wahl ihres Outfits. Neben bunten T-Shirts traten sogar Matrosen und Einhörner an. Denn das Beste erhielt Sonderpunkte, die in die Gesamtwertung mit einfließen. Am Ende des Tages gingen die Sportler des Forschungszentrum als Sieger vom Feld. Den zweiten Platz teilten sich punktgleich die Stadt Jülich und die Shootingstars.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XDylr9

55 % FRAUEN- ANTEIL 100% ZUSTIMMUNG



Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Stetterbacher CDU im „Stetterbacher Stübchen“, zeigten die Zahlen eine sehr erfreuliche Entwicklung. Zunächst konnte der Vorsitzende der Stetterbacher Christdemokraten, Karl Philipp Gawel, feststellen, dass deutlich mehr weibliche Mitglieder, als üblich, ihre männlichen Parteifreunde zur Mitgliederversammlung erschienen waren, nämlich 55 %. Außerdem erfreulich: Die Bilanz der vergangenen zwei Jahre die sich in den Wahlen des Vorstandes zeigte: Karl Philipp Gawel, sein Stellvertreter Lambert Schmitz, Schriftführer Dr. Felix Brandt sowie alle vorgeschlagenen Beisitzerinnen und Beisitzer jeweils mit 100 % Zustimmung (wieder-) gewählt.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2Xy82Te

AUSFLUG ZUM KLOSTER HEISTERBACH

Die Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt Jülich bricht am Dienstag, 2. Juli um 19 Uhr zum ehemaligen Kloster Heisterbach in der Nähe von Königswinter auf. Als ein Denkmal von europäischem Rang gilt die Chorruine der früheren Klosterkirche die nach einigen Ordensbewegungen 1980 von den Cellitinnen des Heiligen Augustinus erworben wurde. Neben dem Besuch Klosteranlage mit dem heutigen Restaurant und Cafe Klosterstube steht „ein Weilchen in der schönen Natur des alten Klostergartens“ auf dem Ausflugsplan. Am Nachmittag schließt sich ein Fahrt entlang des Rheins über Bonn nach Bornheim an, wo im Hotel Rheinterrassen die Kaffeetafel gedeckt ist. Auch hier können sich die Teilnehmer auf eigene Faust die Füße vertreten, ehe es am späten Nachmittag zurück nach Jülich geht. Interessierte melden sich im Pfarrbüro unter 02461 / 2323.

VORSTAND IM 2. ANLAUF

Der S.V. Viktoria 1908 Koslar hat einen neuen Vorstand – im zweiten Anlauf, da beim ersten angesetzten Termin kein neuer Vorstand gewählt werden konnte. Die Mitglieder votierten für Rolf Steinbusch als 1. Vorsitzender.

Drei Seniorenmannschaften und alle Altersklassen im Juniorenbereich werden in der neuen Saison an den Start gehen. Wer Interesse hat, kann sich unter info@viktoria-koslar.de oder telefonisch 0171 3208601 (Armin Wolff) sowie im Jugendbereich unter jugendleiter@viktoria-koslar.de oder telefonisch 01520 / 4999151 (Bernhard Dabrock) melden.

Auch die Tanz- und Turnabteilung des Vereins bietet kostenloses Probetraining für Jung (bis 9 Jahre) und Alt an. Interessenten können sich melden unter tanzundturn@viktoria-koslar-jugendabteilung.de oder unter 02461 / 4604 bei der Abteilungsleiterin Ute Wagner.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2RLY59m



HEISSE REIFEN & 25 KM/H

DIE „RUR-VALLEY-RIDERS“ SIND „SCHWERE JUNGS AUF LEICHTEN MASCHINEN“, WIE EIN JÜLICHER GASTRONOM SIE KURZ UND TREFFEND BESCHRIEB, DIE MIT 25 KM/H DURCHS HERZOGGEBIET UND DARÜBER HINAUS STREIFEN.

Der Jülicher Mofaclub, an dessen Spitze Präsident Siggie steht, kann im Gegensatz zu seinen Gefährten, die eigentlich ein kleines H-Kennzeichen (für Oldtimer) verdient hätten, noch nicht auf eine lange Tradition zurückblicken. Gegründet wurde der Club 2016 aus einer Schnapsidee, wie Treasure (Schatzmeister) Mörtel berichtet. „Bei uns dreht sich alles ums Mofa. Nicht nur Fahren. Natürlich gehört auch viel Schrauben und das Restaurieren dazu.“

Die Leidenschaft für die motorisierten Fahrräder ist den Riders anzuspüren. Neben einem gut repräsentativ eingerichteten Clubraum steht auch eine bestens ausgestattete Werkstatt in der Garage zur Verfügung, in der sich neben zahlreichen Mofas und Werkzeug auch interessante Eigenkreationen wie dem Rollator-Werkstattwagen oder einem Sonnenbrillen- / Helmhalter finden. Fast alles wird aufbewahrt und aufbereitet. Hier gibt es keine Wegwerfmentalität und alles hat dort seine Ordnung. Genau wie im Club. Wichtig sind die Regeln und auch der damit verbundene Strafenkatalog. „Es wird sich an die Club- und Verkehrsregeln gehalten. Das ist wichtig.“ Bestraft wird auch intern z.B. das Überfahren eines Stoppschildes oder einer Ampel, auch wenn kein Ordnungshüter in der Nähe ist. Das Gleiche gilt auch für die Verkehrssicherheit der Mofas. „Die Mofas für die Straße werden nicht getunet. Wenn wir fahren, wollen wir fahren und nicht deswegen angehalten werden.“ Und das hört man den Mofas auch an. Mann hört nämlich fast nichts. „Im Grunde ist alles original, nur einige Anbauteile wie die Munitionskisten-Gepäcktaschen sind Eigenkonstruktionen.“ Hier hat das Mofa auch einen klaren Vorteil. „Wir müssen nicht wegen jeder Kleinigkeit zum TÜV.“

Und wo wir schon beim Aufzählen der Vorteile sind, gibt es hier einen ganz großen, der auch die Namensgebung des Clubs beeinflusst hat. Denn: „Außerhalb geschlossener Ortschaften darf man mit Mofas (und E-Bikes) Radwege benutzen.“ So sagt es die Straßenverkehrsordnung Paragraph 2, der die Straßennutzung durch Fahrzeuge regelt, in Absatz vier. Hier gibt es natürlich auch Ausnahmen wie die Schilder „Keine Mofas“ oder „Mofas frei“. Dies ermöglicht den RurValleyRiders, dort zu fahren, wo andere motorisierte Zweiräder nicht hinkommen. Wie zum Beispiel den Radwegen an der Rur und weit darüber hinaus.



Der Club unternimmt „immer, wenn das Wetter schön ist,“ Ausfahrten. Wobei hier auch einmal ein Anhänger oder Transporter zum Einsatz kommen. „Denn ab einer Strecke von 50 Kilometern fängt der Arsch schon an zu brennen“ so Treasure Mörtel.

Sie besuchen auf ihren Ausfahrten große Treffen befreundeter Clubs, „regionale Sehenswürdigkeiten“ und schrecken dabei auch vor dem nahen Ausland nicht zurück. „Holland ist ein Traum. Zumindest was die Radwege angeht. Ein besseres, oft sogar zweispurig ausgebautes Netz als dort sucht man in Deutschland vergebens.“ Geplant sind aber auch noch weitere Touren bis zum Bodensee und in die Schweiz. Hierfür wären dem Club noch einige Mitglieder recht. Zur Zeit kann man es bei den Riders innerhalb eines halben Jahres vom Prospect (Anwärter) zum Vollmitglied mit Kutte schaffen.

Wer mehr über die RurValleyRiders erfahren möchte, sollte ihnen am besten auf Instagram ([instagram.com/rurvalleyriders/](https://www.instagram.com/rurvalleyriders/)) folgen. Hier findet man regelmäßig Bildmaterial der Ausfahrten und auch Kontaktmöglichkeiten.

Metti Metthausen

WENN'S BEI GERICHT HEISS WIRD...

Wer kennt sie nicht, die spannenden Szenen aus US-amerikanischen Spielfilmen? Staatsanwalt und/oder Strafverteidiger nehmen den vermeintlichen Kronzeugen ins Kreuzverhör, treiben ihn in die Enge, auf dass er sich in Widersprüche verwickelt und schlussendlich – den Angstschweiß auf der Stirn – den zeugenschaftlichen Offenbarungseid leisten muss: Der Zeuge erinnert sich nicht mehr oder nur noch ungenau. Das Kreuzverhör hat den Zeugen „weichgekocht“, der Zeuge und seine Aussage sind auf dem heißen Zeugenstuhl regelrecht verbrannt. Auf dem heißen Zeugenstuhl hat schon so manch einer Vernehmungsqualen erleiden müssen, ohne es zuvor auch nur annähernd erahnt zu haben.

Die meisten Zeugen, ob in straf- oder zivilrechtlichen Gerichtsverfahren, werden sozusagen fremdbestimmt in das Verfahren eingeführt, indem sie nämlich von den Beteiligten im Prozess benannt und sodann in die Gerichtsverhandlung geladen werden.

Freiwillig wollen eigentlich die wenigsten auf dem heißen Zeugenstuhl Platz nehmen, obwohl die Zeugenaussage als eines der wichtigsten Beweismittel gilt. Die Zeugenaussage dient der Wahrheitsfindung und soll zur Aufklärung eines im Streit stehenden Sachverhalts beitragen. Denn dem Zeugen spielen nicht selten seine eigenen Wahrnehmungserinnerungen einen Streich, ohne dass er bewusst die Unwahrheit sagt oder gar sagen will.

Der Zeuge lügt aber in einer solchen Konstellation nicht, er irrt sich, seine eigene Vorstellungswelt spielt ihm einen Streich.

Und in einer solchen Prozesssituation ist die hohe Kunst der Zeugenvernehmung durch Richter, Staatsanwalt oder Rechtsanwalt auch und gerade im Zuge des Kreuzverhörs gefordert, um herauszufinden, um welchen Zeugen es sich wirklich handelt, welche Qualität seine Aussage wirklich hat.

Der Mensch soll ja am Tag zimal lügen, ohne sich es zum großen Teil bewusst zu machen. Auf dem Zeugenstuhl sollte er es sich diese Unart aber wohlweislich angewöhnen.

Denn manche mögen's zwar heiß, aber besser nicht auf dem Zeugenstuhl.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2WL4zQ1

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes
e.V. DSJW, Bad
Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck
Fachanwälte in Jülich

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht
vereidigter Buchprüfer

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Mietrecht
Verkehrsrecht - Bußgeldrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht
Versicherungsrecht

Tel. 02461-93550
Notfall 02461-4088
Fax 02461-935510
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
www.advobeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461.99 79 020
52428 Jülich F 02461.99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

JUBILÄUM EINER BESONDEREN FREIBAD-AKTION:

ZEHN JAHRE FERIENSTART-PARTY AM 12. JULI



Alle Vorbereitungen für die große Ferienstart-Party sind getroffen. Am 12. Juli geht es um 13:00 Uhr im Jülicher Freibad am Stadionweg los.

► **Jülich.** Für alle, die zur Schule gehen, ist der 12. Juli ein besonders wichtiger Tag. Und das auch gleich aus drei Gründen: zum einen gibt es Zeugnisse, danach starten sechs Wochen Sommerferien – mit Nichtstun, Urlaub und vielen anderen schönen Dingen. Zum anderen ist dieser Tag gesetzt – denn jeweils um 13 Uhr heißt es im Freibad „Sommer, Sonne, Party, Jülich!“. Die große Ferienstart-Party der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) geht los. Zum zehnten Mal mittlerweile - und für dieses Jubiläum haben sich die Veranstalter viel einfallen lassen.

Seit dem ersten Jahr dabei ist das Animations- und Discoteam von Zephyrus, das das Jülicher Freibad in eine riesige Party-Meile verwandelt. Und wenn die ersten Takte von Hans Zimmers' Soundtrack zu „Pirates of the Caribbean/Fluch der Karibik“ ertönen, dann geht am Stadionweg die Party los. Denn diese Melodie läutet seit Jahren den langersehnten Beginn der Ferienstart-Party ein.

PARTY MIT KULT-STATUS

Pünktlich um 13 Uhr startet der Count-down. Mit gekonnten Aktionen, launigen und nassen Spielen sowie Wettbewerben aller Art, die die Besucher bei der Ferienstart-Party lieben. Denn sie ist für viele Schüler und Schülerinnen ein absolutes Muss. Klar, dass diese Party mittlerweile Kult-Status hat.

Beschallt wird mit aktueller Partymusik im Megawatt-Sound. Zum Jubiläum gibt es erstmals ein Bungee-Trampolin. Riesenalligatoren, Seeungeheuer, Riesenkraken und Wasserschildkröten werden im Wasser lauern. Mit im Einsatz werden auch die heiß-geliebten Water-Globes sein, bei

denen Geschicklichkeit und Standfestigkeit (auf dem Wasser) gefragt ist. Auf der Spielwiese wartet eine Hüpfburg zur Unterhaltung für die Kleinen. Seifenblasen-Wettbewerb und Weltrekorde im Badekappen-Füllen werden ebenso für viel Spaß sorgen wie die Wahl der Hula-Hoop-Queen.

ALLES WIRD ZUR PARTYZONE

Immer dann, wenn es spannend wird, ertönt die Erkennungsmelodie der Party erneut: der Soundtrack aus „Fluch der Karibik“. „Die Ferienstart-Party wird im ganzen Freibad stattfinden. Alles wird zur Partyzone“, freut sich Friederike Hirth, SWJ-Marketing-Managerin.

„Die Ferienstart-Party ist ein toller Auftakt für die Sommerferien. Wir rechnen damit, dass das Freibad in den nächsten Wochen wieder ein beliebter Treffpunkt für die Ferienkinder sein wird“, wertet Andreas Kayser, SWJ-Leiter Bäderbetrieb.

2,00 Euro kostet der Eintritt für Schüler. Kalte und warme Snacks sowie Getränke sind am Freibad-Kiosk erhältlich.

STÄRKUNG DES EINZELHANDELS DURCH KI

► FORSCHUNGSPROJEKT „ON4OFF“ SETZT AUF INTELLIGENTE VERZÄHNUNG VON STATIONÄREM UND ONLINE-HANDEL

Das neue NRW-Projekt ON4OFF will Online-Shopping und stationären Handel verbinden und damit den lokalen Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen wettbewerbsfähiger gegenüber Online-Anbietern machen. Möglich gemacht werden soll das durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz. Die Software dafür wird vom Jülich Supercomputing Centre entwickelt.

Das auf drei Jahre angelegte Projekt wird mit rund 2,1 Millionen Euro von dem NRW-Wirtschaftsministerium und dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung der EU (EFRE) gefördert. Weitere 1,2 Millionen Euro werden als Eigenmittel von den beteiligten Projektpartnern aufgebracht.

Aktuelle Zahlen zeigen, dass gerade kleine und mittelständische Einzelhandelsgeschäfte in Zeiten des boomenden Online-Einkaufs mit rückläufigen Kundenzahlen und stagnierenden Umsätzen zu kämpfen haben: Während im Jahr 2018 der Online-Handel um zehn Prozent zulegen konnte, verzeichnete der stationäre Einzelhandel nur ein sehr kleines Umsatzplus von einem Prozent. Diese Entwicklung ist nicht nur für die traditionellen Einzelhandelsunternehmen bedrohlich, sie hat auch unmittelbar Auswirkungen auf die Lebensqualität in den Städten.

ON4OFF setzt auf Konzepte der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens. Der gezielte Einsatz von KI-Methoden soll den Dialog mit Kunden verbessern, die bevorzugt in Läden in ihrer Region einkaufen und so stationären und Online-Handel intelligent verzahnen. Eine lokale Parfümerie mit einem eigenen Webshop etwa könnte ihren Kundinnen oder Kunden Präsentationen von speziell auf sie zugeschnittenen Angeboten anbieten –



auf Basis einer detaillierten Analyse von freigegebenen Kundendaten (Kaufhistorie, Feedback im Webshop, Hauttyp, Unverträglichkeiten), allgemeinen Verkaufstrends und Social Media Influencern.

Wichtige Aspekte der ON4OFF-Software für das Projekt erarbeitet ein Team des Jülich Supercomputing Centres unter der Leitung von Prof. Morris Riedel: Mithilfe personalisierter Datenanalyse optimieren die Forscher KI-Modelle zur Vorhersage vom zukünftigen Kaufverhalten der Kunden – und überprüfen auch deren Eignung und Effektivität für den Einsatz im Ladenlokal. Stellen sich diese Modelle bei Test-Einsätzen in ausgesuchten Ladenlokalen als geeignet und effektiv heraus, soll das Konzept auf weitere Branchen ausgeweitet werden.

Neben dem Forschungszentrum Jülich wirken fünf weitere Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft an dem Projekt mit. Kon-

sortialführer ist das Kommunikationsunternehmen IN-telegence GmbH; weitere Partner sind das Software-Unternehmen adesso AG, die Universität Duisburg-Essen, die Hochschule Niederrhein sowie als Anwendungspartner die Parfümerie Pieper. Erste Ergebnisse von ON4OFF werden Mitte 2020 erwartet.

ON4OFF ist eines von zehn IT-Projekten im Rahmen des Leitmarkt Wettbewerbs IKT.NRW. Dieser adressiert die zentralen Entwicklungsfelder mit dem größten Wachstumspotenzial für die Branche, die für die zukünftige Entwicklung der Informations- und Kommunikationswirtschaft maßgeblich sein werden. Die ausgewählten Projekte überzeugen durch ihre herausragenden Ideen und Konzepte für die anstehenden Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Schwerpunktthemen sind Cyber Physical Systems, Industrie 4.0, IT-Sicherheit, Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen.

ZIEL: GANZ JÜLICH MIT SCHNELLEM INTERNET VERSORGEN

STADTWERKE ERWEITERN KERNKOMPETENZEN
UM GESCHÄFTSFELD GLASFASER:



► **Jülich.** Ein ehrgeiziges Ziel haben sich die Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) und ihr Geschäftsführer Ulf Kamburg gesetzt. Erklärtes Ziel ist, in den nächsten Jahren ganz Jülich mit schnellem Internet versorgen. Diese Aufgabe übernimmt die von der SWJ gegründete Telekommunikations-Marke „jülink“. Ein Team rund um diese Marke kümmert sich nun um den Breitband-Ausbau.

VORVERMARKTUNG UND ERSTE INBETRIEBNAHMEN

jülink hat bereits mit der Vorvermarktung begonnen. So gab es Gespräche und Informations-Veranstaltungen mit Interessenten, die in den Bereichen des Jülicher Nordviertels, dem Neubaugebiet auf dem alten Fachhochschul-Gelände sowie dem Gebiet Königskamp wohnen.

Mit dem Ausbau der für Glasfaser erforderlichen Leerrohre sei man gut in der geplanten Zeit, so dass die Inbetriebnahme der Kundenanschlüsse im Königskamp und im Nordviertel bereits ab September beginnen kann, berichten die jülink-Projektleiter Julia Heyden und Stephan Schäfer.

EIGENE MARKE FÜR NEUES GESCHÄFTSFELD

Die Entscheidung, für das neue Geschäftsfeld eine eigene Marke zu gründen, hat die SWJ bewusst getroffen. „Wenn weitere neue Aufgabengebiete dazukommen, werden weitere Marken dafür eingesetzt werden“, erläutert Andreas Pütz, SWJ-Vertriebs- und Marketingleiter.

EIGENE UNTERNEHMERISCHE ENTSCHEIDUNG

Der Glasfaser-Ausbau eröffnet der SWJ vielfältige Geschäftsmöglichkeiten und Entwicklungsperspektiven für die Zukunft. Zudem leistet er einen wichtigen Beitrag für die strategische Entwicklung der Stadt Jülich - getreu ihres Mottos „Moderne Forschungsstadt“. „Der Glasfaser-Ausbau war unsere eigene unternehmerische Entscheidung, die wir nun umsetzen und von der noch unsere Nachfolge-Generationen profitieren werden“, erläutert Ulf Kamburg die strategische Ausrichtung, für die er vom SWJ-Aufsichtsrat grünes Licht erhielt.

Zukunftsfähige Städte wie Jülich benötigen eine sichere und qualitativ hochwertige Glasfaser-Infrastruktur. Sei es für den Handel, für innovative Betriebe vor Ort, für Wissenschaft, moderne Mobilitätsverfahren und insbesondere für jeden einzelnen Einwohner. So ist ein Glasfasernetz beispielsweise unabdingbare Voraussetzung für den 5G-Ausbau und für die Telemedizin.

Ein Glasfaser-Anschluss ist für Jung und Alt wichtig, um an den zukünftigen Entwicklungen teilzuhaben. Nebenbei steigert ein jülink-Glasfaser-Anschluss von der SWJ auch noch den Wert des Eigenheims und macht Mietwohnungen für Interessenten attraktiver.

Die SWJ verfügt als kommunales Unternehmen seit über 100 Jahren über umfangreiche Erfahrungen in der Planung, Ausbau und Betrieb von Infrastrukturen bei Strom, Gas und Wasser. „Deshalb können wir den Glasfaser-Ausbau gut, datensicher und qualitativ hochwertig leisten“, macht Julia Heyden deutlich. Der Energieversorger leistet darüber hinaus einen nicht wegzudenkenden Beitrag zum städtischen Leben.

KONSEQUENTE KUNDENORIENTIERUNG

Damit das Geschäftsfeld „Glasfaser“ zukünftig ebenso erfolgreich sein kann wie die anderen SWJ-Bereiche, setzt die jülink-Mannschaft auf konsequente Kundenorientierung, Fokussierung des Ausbaus, Wirtschaftlichkeit und Geschwindigkeit bei der Erschließung. Dabei werden Stadt, lokales und regionales Handwerk ebenso eingebunden wie ortsansässige Unternehmen. Ein weiterer SWJ-Vorteil ist die Vertrautheit des Infrastruktur-Dienstleisters mit den lokalen Gegebenheiten, Genehmigungs- und einsetzbaren Tiefbau-Verfahren. „Damit können wir einfach schneller und effizienter sein als andere“, fasst Julia Heyden die Vorteile zusammen. „Und unsere Kunden bekommen zügiger ihr schnelles Internet.“

EXTREM SCHNELLE ÜBERTRAGUNGSZEITEN

Glasfaser-Übertragungen sind um ein Vielfaches schneller und sicherer als die schnellsten ADSL/VDSL-Verbindungen. Diese basieren auf Kupferleitungen und stoßen in vielen Bereichen nun an ihre Grenzen. Mit Glasfaser-Leitungen wird das „High-Speed-Internet“ Realität. Denn hier sind gleichermaßen schnelle Down- wie Up-Loads möglich, auch ist die Verzögerungszeit bei der Signalübertragung sehr niedrig. „Alle Leistungsparameter sind garantiert verfügbar“, betont Stephan Schäfer. jülink-Glasfaser kann und garantiert das, was an anderen Stellen mit Sternchen und Einschränkungen versehen ist.

KOSTENFREI BIS 12. JULI

Von jülink werden Bandbreiten von 100 Mbit/s bis zu 1 Gbit/s (1.000 Mbit/s) sowie Telefonie- und TV-Dienste angeboten. Der besondere Vorteil für Schnellentschlossene: Der Glasfaser-Hausanschluss für die genannten Wohngebiete ist bei Bestellung eines jülink-Produktes bis zum 12. Juli kostenfrei. Dieses Angebot gilt für die Vorvermarktung und bis zu einer Hausanschlusslänge von 15 Metern.

WEITERE JÜLINK-INFOVERANSTALTUNGEN ZU SCHNELLEM INTERNET:

Donnerstag, 4. Juli, 18:30 Uhr in der Aula des
Technologiezentrums

Mittwoch, 10. Juli, 18:30 Uhr im Kulturbahnhof

jülink



RENAULT
Passion for life

Renault ZOE

Jetzt besonders attraktiv für ADAC Mitglieder.



Renault ZOE LIFE Z.E. 40 R90
ab mtl.

99,- €

Zzgl. mtl. Batteriemiete***

Z.E.

In Kooperation
mit **ADAC SE**



Fahrzeugpreis** inkl. 5.000,- € Elektrobonus***: 16.900,- €. Bei Leasing: Leasingsonderzahlung 1.500,- €, 36 Monate Laufzeit (36 Raten à 99,- €), Gesamtlauflistung 22.500 km, eff. Jahreszins 0,99 %, Sollzinssatz (gebunden) 0,99 %, Gesamtbetrag 5.064,- €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland (Renault Bank), Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gilt nur bei gleichzeitigem Abschluss eines Mietvertrags für die Antriebsbatterie mit der Renault Bank. Gültig für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC mit Kaufvertragsdatum bis zum 31.12.2018.

• 22 kWh Batterie • Elektromotor R90 • ECO-Modus • Berganfahrhilfe (Hill Start Assist) • Ein-Zonen-Klimaautomatik
Energieeffizienzklasse A+.

**Abb. zeigt Renault ZOE Life mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS
Spennrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 • 52428 Jülich • Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich persönlich!

AUTOHAUS SPENRATH OHG
Renault Vertragspartner
Neusser Str. 70, 52428 Jülich
Tel. 02461-93700,

*Zzgl. eines monatlichen Mietzins von 59,- € bei einer Jahresfahrleistung von 7.500 km. Der monatliche Mietzins deckt die Bereitstellungskosten für die Batterie sowie die Renault Z.E. Assistance ab. ***Inklusive 5.000,- € Elektrobonus, ohne Antriebsbatterie. Der Elektrobonus enthält 2.000,- € staatlichen Umweltbonus (die 2.000,- € können in Form des Umweltbonus rückerstattet werden und sind bereits in die Leasingsonderzahlung und den Gesamtbetrag einkalkuliert) sowie 3.000,- € Renault Elektrobonus gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten von Renault.



NUR FLIEGEN IST SCHÖNER:

ÜBERNAHME DES FLUGSIMULATORS DER FH AACHEN

► Für mich ungewohnt: Der Check-in fällt heute aus, es geht direkt ins Cockpit. Wenn ich meinen Blick in die Pilotenkabine des A-320-Flugsimulators „AIXplane“ der FH Aachen in Merzbrück werfe und mit großen Augen auf die ganzen Schalter schaue, spüre ich, dass mein Herz schneller schlägt. Gleich geht es los. Wir befinden uns schon auf der Startbahn. Die 230°-Panorama-Projektion ist beeindruckend, die Soundkulisse macht die Flugsimulation perfekt.

„Der Flugsimulator hat neben den beiden in Merzbrück stationierten Forschungsflugzeugen eine bedeutende Funktion, um Studierenden nicht nur ein Gefühl für das Fliegen zu vermitteln, sondern ebenso für die Anforderungen an eine ergonomische Gestaltung von Cockpit-Instrumenten in der Entwicklung zu sensibilisieren“, betont Prof. Dr. Marcus Baumann, der Rektor der FH Aachen. Mit der am Donnerstag vollzogenen Übernahme des Simulators setzt die FH Aachen ein wichtiges Zeichen, um die Weiterentwicklung des Forschungsflugplatzes Merzbrück voranzutreiben.

Zu der offiziellen Eröffnung erschienen Gäste aus der Politik, aus dem Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik der FH Aachen, Studierende und weitere Interessierte. Darüber hinaus stellte sich das Formula Student Team „aixtreme racing“ um Prof. Dr. Frank Janser, Fachbereich Luft- und Raumfahrttechnik, vor, die das mobile Schülerlabor aero | race lab der Hochschule mitgebracht hatten.

„Wir sind nun wieder einen Schritt weitergekommen, um unsere Forschung und Lehre hier am zukünftigen Forschungsflugplatz in Merzbrück zu etablieren“, begrüßte Prof. Dr. Peter Dahmann, Dekan des Fachbereichs Luft- und Raumfahrttechnik, die Anwesenden. Er sei glücklich über die neue Anschaffung, die zwei FH-Absolventen möglich machten. Der Name des Simulators „AIXplane“ stammt von der gleichnamigen Firma, die die ehemaligen Studierenden gründeten. Mittlerweile arbeiten sie als Verkehrspiloten. Prof. Baumann ist stolz auf die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen: „Die anspruchsvolle Qualität unserer Ausbildung wird in der Industrie wie auch im Flugbetrieb absolut geschätzt.“

Um den hohen Anforderungen auch zukünftig gerecht werden zu können, möchte die FH Aachen im zukünftigen Gewerbegebiet, das die Stadt Würselen entwickeln lässt, einen Hangar bauen. „Mit Lehrräumen, Werkstattbereich und einer Flugzeugwaage“, freut sich Prof. Dahmann. Pläne, die auch Arno Nelles, Bürgermeister der Stadt Würselen, begrüßt. Fliegen sei einer der bedeutendsten Standortfaktoren. Die Stadt Würselen biete deshalb ihre Unterstützung an, um die Entwicklung des Forschungsflugplatzes zu unterstützen.



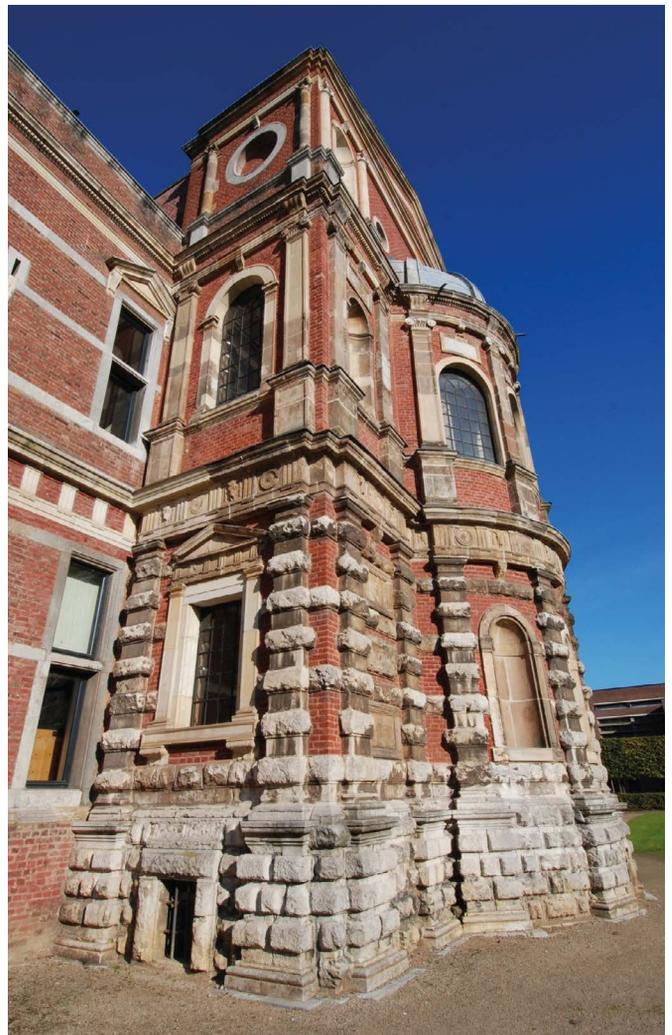
DER LANGE WEG ZUM GRUNDGESETZ

Vor 70 Jahren, am 24. Mai 1949, wurde das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland erlassen als die rechtliche und politische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland. Wenn man die damaligen Umstände aus der Distanz betrachtet, war die Situation eine äußerst schwierige. Die unterschiedlichen Interessen der Alliierten, die schließlich zur Teilung Deutschlands führen sollten, und das Verlangen, dass diese Demokratie – anders als die erste Weimarer Republik – auf gelingendem, gesetzlichen Fundament basieren musste, das alles waren schwierige Herausforderungen.

In seinem Vortrag beleuchtet Referent Wolfgang Gunia den Weg zum Grundgesetz und betrachtet dabei die Fragestellung, welche Lehren die Väter des Grundgesetzes aus Weimar gezogen haben, die Aspekte „Reichspräsident und Bundespräsident“ sowie den Artikel 48 und Notstandsverfassung bis zu Wahlsystemen und Parteiensystemen und Konsequenzen und schließlich die Wehrlosigkeit und Wehrhaftigkeit gegen Verfassungsfeinde. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 02461 / 9966-0 oder per Mail an eeb@kkrijuelich.de.

VORTRAG MO 01|07

Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30 | 18:00-20:15 Uhr | Gebühr 5,- Euro



BLICK IN DIE GRÜNDERZEIT

Bernhard Dautzenberg, Vorstandsmitglied des Fördervereins Festung Zitadelle Jülich e.V. und Mitarbeiter des Museums Zitadelle Jülich nimmt interessierte Zuschauer mit auf eine Zeitreise in die Renaissance, als der Herzog von Jülich-Kleve-Berg Wilhelm V. sein Schloss und seine Festung, die Zitadelle in Jülich, erbaute.

Der Rundgang entführt die Teilnehmer in die Architektur des Baumeisters Alessandro Pasqualini; die Bastionen, die Kasematten, die Wälle, den Schlosskeller, die Schlosskapelle und den Schlossgarten. Natürlich kommt auch die einmalige Anlage der Idealstadt Jülich zur Sprache.

Treffpunkt für den anderthalbstündigen Rundgang ist die Pasqualini-Brücke. Die Führung selbst ist kostenlos, Besucher bezahlen nur den Eintrittspreis für das Museum.

FÜHRUNG SO 07|07

Förderverein Festung Zitadelle Jülich |
Treffpunkt: Pasqualini-Brücke, Schlossplatz | 11:00 Uhr



Historische Ansicht des Hauses Linzenich aus dem 19. Jahrhundert

ZU BURGEN, SCHLÖSSERN UND HERRENSITZEN

Nach dem Erfolg im vergangenen Jahr bietet der Jülicher Geschichtsverein erneut eine historische Fahrradtour an. Dieses Mal geht es zu Burgen, Schlössern und Herrensitzen im Südwesten der Stadt Jülich. Treffpunkt für die etwa zweistündige Rundfahrt ist der Parkplatz an der Südbastion, Aachener Landstraße. Die Leitung der Radtour liegt in den Händen von Dr. Christoph Fischer, die jeweiligen historischen Informationen liefert Guido von Büren. Angesteuert werden der Wymarshof in Kirchberg, Haus Linzenich zwischen Kirchberg und Bourheim gelegen sowie die Burg in Bourheim. Auch zwischendurch gibt es Hinweise zur Entwicklung der Kulturlandschaft links der Rur. Die geführte Fahrradtour ist auch für Familien mit Kindern geeignet.

FAHRRADTOUR MI 17|07

Jülicher Geschichtsverein 1923 | Treffpunkt: Parkplatz Ecke Aachener Landstraße / Kirchberger Straße | 15:00 Uhr | keine Anmeldung erforderlich



In ihrem neuen Programm „Geist ist geiler“ beleuchtet die Kabarett-Gruppe „Muita Merda“ Ungereimtheiten, Gaunereien und Schlimmeres aus Politik und Alltag mit kritischem Humor. Josie Bockholt, Iris Witt und Jürgen Jansen sezieren, unterstützt von einem scharfen Geist, die großen und kleinen Probleme unserer Zeit. Die Kabarettgruppe präsentiert mit ihrem vierten Programm „Geist ist geiler“ erneut eine bunte Mischung aus selbst gemachten Liedern, gespielten Szenen und kabarettistischen Texten. An dem Abend spielt der Geist die Hauptrolle und bietet sowohl Anlass zum lauten Auflachen wie zum bestürzten Innehalten. Die Gruppe wird am Piano begleitet von Lydia Hilgers. Mehr Infos zur Kabarettgruppe: www.muita-merda.de.

KABARETT SA 13|07

KiB e.V. | Kulturbahnhof | 20:00 Uhr | VVK 8,- Euro zzgl. Geb. Buchhandlung Thalia in Jülich und online: www.kuba-juelich.de | AK 10,- Euro

TALENTERFORSCHUNG AUF DER BÜHNE



Schauspielerin oder Schauspieler zu werden, vor der Kamera oder auf der Bühne in immer wieder neue Rollen zu schlüpfen – diesen Traum haben viele junge Menschen. Doch beschäftigt man sich ernsthaft mit dem Gedanken, Schauspiel zum Beruf zu machen, kommen oft auch Zweifel auf: Kann man damit eine Existenz bestreiten? Welche Chancen hat man, engagiert zu werden? Verfügt man über ausreichendes Talent? Oder bleibt der Traumberuf am Ende doch nur ein Traum? „Über den HiT-Workshop haben schon zahlreiche Talente aus dem Jülicher Land ihren Weg zu uns gefunden. Heute arbeiten sie bereits für diverse TV-Produktionen und Theater“, macht René Blanche, Leiter der Aachener Schauspielschule, Probanden Mut.

„Beim ‚HiT-Workshop‘ geben wir ganz gezielt Interessenten die Möglichkeit, an einem Wochenende alle sechs Hauptfächer der professionellen Schauspielausbildung kennenzulernen und sich selbst darin auszuprobieren“, erklärt der 36-Jährige. Dipl. Schauspielerin und künstlerische Leiterin der Aachener Schauspielschule Andrea Royé fügt lächelnd hinzu: „Über den Beruf des Schauspielers beziehungsweise der Schauspielerin gibt es viele Meinungen und vor allem viel Halbwissen. Uns geht es darum, jungen Menschen einen echten Einblick in die Ausbildung zu geben. Um einen solchen Berufswunsch zu verwirklichen, bedarf es einer fundierten Rückmeldung durch Profis.“ Seit acht Jahren bietet sich in Aachen die Möglichkeit, die Ausbildung berufsbegleitend – also parallel zum Beruf oder Studium – zu absolvieren. „Ein Alleinstellungsmerkmal unter den seriösen Schauspielschulen“, betont Blanche.

Mehr Infos unter www.aachener-schauspielschule.de

HABE ICH TALENT (HIT) SA 17|08 UND SO 18|08

Aachener Schauspielschule | Rosengarten, Brückenkopf-Park | 10:30-15:30 Uhr |
ab 18 Jahre | 55,- Euro | Anmeldung telefonisch 0241 / 46375130 oder per Mail an
kontakt@aachener-schauspielschule.de



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/2XuQfMI

DONNERSTAG, 11. JULI

- 17 - 22 Uhr Swing und Jazz mit dem Trio "swining take off"
 18 Uhr Eröffnung des Weinsommers mit Weinprinzessin
 Anna-Lena Müsel und Bürgermeister Axel Fuchs

FREITAG, 12. JULI

- 16 - 18 Uhr Themenverkostung „Cool Reds – leichte Rotweine
 kühl genossen“.
 18 - 22 Uhr die Band "Let The Butterfly" mit den besten
 Rock- und Popsongs

SAMSTAG, 13. JULI

- 15 - 17 Uhr „Sekt und Secco – das prickelnde Vergnügen“.
 18 - 22 Uhr "Yannisha Trio"

SONNTAG, 14. JULI

- ab 12 Uhr Winzer stehen „Rede und Antwort“.
 15 Uhr „Geführt probiert“

WEINSOMMER

**SCHLOSSPLATZ WIRD ZUM GENUSSPARK
MIT MUSIK UND MAJESTÄTISCHER BEGLEITUNG**

Wenn der Schlossplatz zur Weinoase wird, dann ist wieder WeinSommer in Jülich. Gesellig sein, die Kulisse „Zitadelle“ genießen und natürlich auch die Traubenvielfalt sind Programm, wenn die Rheinland-Pfälzischen Winzer zu Gast sind. Von einem Ausnahmejahrgang für die Geschichtsbücher sprechen die Veranstalter in diesem Jahr. Dem wärmsten April seit Beginn der Wetteraufzeichnung folgte Anfang Mai 2018 eine sehr frühe Reblüte und ein enorm heißer und trockener Sommer. Für die Trauben bedeutete dies: perfekte Voraussetzungen. Schon mit dem Start der Weinlese staunten die Winzer über hocharomatische Moste und vollreife, kerngesunde Trauben. Schon am 6. August – so früh wie noch nie – begann die Lese. Von der Federweißenlese gingen die Winzer nahtlos in die Haupternte über, ungewöhnlich früh wurden auch schon Rotweine gelesen. Anfang Oktober meldeten sogar Spitzenwinzer „Weinlese abgeschlossen“ – zu einem Zeitpunkt, als vor wenigen Jahrzehnten die Weinlese in der Region überhaupt erst begonnen hätte. Die Befürchtung, der trockene Sommer würde der Menge schaden, war grundlos. Im Gegenteil, brachten die Reben zur Überraschung vieler Trauben von höchster Qualität und Menge hervor. Die Trockenheit habe der Reben- und Reifeentwicklung „rückwirkend betrachtet mehr genutzt als geschadet“, bilanziert das DWI: „Dank der trockenheißen Witterung präsentierten sich die Trauben bis in den Oktober hinein kerngesund, sehr aromatisch und hoch reif.“ Besonders die Rotweinsorten hätten vom sonnigen Sommer profitiert.

...und das erwartet die Gäste zum WeinSommer-Wochenende: Mit einer lockeren Talkrunde und dem Entkorken der Methusalem-Sektflasche eröffnen die Pfälzer Weinprinzessin Anna-Lena Müsel und Bürgermeister Axel Fuchs den WeinSommer auf dem Schlossplatz. Wer die Majestät bei einer Führung begleiten möchte, ist mit 5 Euro/pP dabei. Dauer ca. 1 Std, Anmeldung: www.weinsommer.de/Juelich

WEINFEST DO-SO 11| 12| 13| 14|07

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft
 und Weinbau Rheinland-Pfalz | Schlossplatz
 Donnerstag & Freitag von 16.00 Uhr bis 24.00 Uhr
 Samstag von 14.00 – 01.00 Uhr
 Sonntag von 12.00 – 20.00 Uhr

GEWINNSPIEL

Der HERZOG verlost 5 x 2 Karten für eine exklusive WeinSommer-Eröffnung mit der Weinprinzessin Anna-Lena Müsel am Samstag, 13. Juli, um 18 Uhr. Anschließend hat der HERZOG einen Tisch für Sie reserviert. Beantworten Sie die Frage: Aus welchem Anbaugbiet kommt die Prinzessin? Schicken Sie die Antwort per Mail an gewinne@herzog-magazin.de. Unter allen Einsendern der richtigen Antwort werden die Tickets verlost. Teilnahmebedingungen online.

Außerdem im Los-Topf: Eine sichere Bank für Sie und Ihre Freunde am Freitag, 12. Juli, ab 18 Uhr und Sonntag, 14. Juli, ab 14 Uhr – ganz herzoglich. Schreiben Sie uns, warum gerade Sie mit einer Gruppe bei uns Platz nehmen sollten. Die originellsten Begründungen sind gewinnträchtig. Außerdem wichtig: Für welchen Tag entscheiden Sie sich? Schicken Sie Ihre Mail an gewinne@herzog-magazin.de.



FAMILIE UND KLIMAWANDEL

Was wäre, wenn? Diese Frage treibt Menschen schon immer um. Am Tag der Neugier besteht die Gelegenheit, gemeinsam mit den Wissenschaftlern vor Ort Antworten zu suchen und einen Ausblick auf die Welt von morgen zu wagen. In diesem Jahr spinnt sich alles um das Thema „Familien und Klimawandel“ – das allbeherrschende und mit der einhergehenden Energiewende Thema nicht erst seit der Europawahl. Darum gilt auch ein besonderes Augenmerk dem Wandel in der Region, die die Braunkohle-Nachfolgelandschaft betrachtet, Landwirtschaft in den Blick nimmt und auch die Frage nach der Rolle von Bildung und Ausbildung stellt.

Eingeladen sind die Besucher auf eine Reise in die Zukunft, etwa wenn zur „Jagd auf Spurenstoffe in der Luft“ geblasen wird, aber auch die Entwicklung zur Erforschung von Alzheimer und die Frage nach Heilungsmöglichkeiten werden erörtert. Wie stets bietet sich für den Nachwuchs ein besonderes Programm: etwa eine Forscherrallye und Mitmach-Experimente in den Instituten sowie im Schülerlabor und bei der eXplorejuelich.net.

Wer nichts verpassen möchte, der kann zum Aktionstag die Event-App auf Google Play sowie im Apple App Store laden. Die Anwendung enthält die wichtigsten Informationen rund um das Ereignis und unterstützt die Orientierung vor Ort mit einem Wegleitsystem. Bereits jetzt kann die App geladen werden.

Volksfeststimmung zwischen Bühnen und Labors dürfen die Besucher außerdem erwarten. Von der Seebühne werden Sambarhythmen erklingen und die Jazz-combo der FH Aachen aufspielen. Zwischen dem musikalischen Programm werden Küchenexperimente zu bestaunen sein, und ein Show-Labor soll zum Staunen, Lachen und Verstehen anregen.



Weitere Informationen unter
WWW.TAGDERNEUGIER.DE

TAG DER NEUGIER SO 07|07

Forschungszentrum Jülich | Campus FZJ | 10:00-18:00 Uhr | Eintritt frei

AMATEURMEISTER '69

Es war am 12. Juli 1969, als der SC Jülich 1910 im Endspiel im Krefelder Grotenburg-Stadion die SpVgg Erkenschwick mit 2:1 schlug und als deutscher Meister in die Herzogstadt zurückkehrte. Nahezu ganz Jülich war auf den Beinen und stand Spalier. In den Folgejahren 1970 und 1971 kehrten die Zehner ebenfalls mit der begehrten Trophäe nach Hause. Dreifacher deutscher Amateurmeister!

Zum 50. Jahrestag des ersten Sieges feiern die Zehner mit Gästen und vor allem auch den Helden von damals das Ereignis mit einem Festakt. Reichlich Rückblicke, Histörchen und Fußballer-Latein werden neben einigen anderen Leckerbissen serviert.

50 JAHRE AMATEURMEISTER FR 12|07

SC Jülich 1910/97 Jülich | Rathausaal | 17:00 Uhr



Goethe: Verwandlung der Welt

Johann Wolfgang Goethe ist der weltweit bekannteste Dichter deutscher Sprache. Bereits zu Lebzeiten erstreckte sich sein Ruhm auf ganz Europa. Die erste große Ausstellung seit 25 Jahren „Goethes Gärten Grüne Welten auf dem Dach“ in Bonn veranschaulicht sein Werk und seine Biografie im Horizont der frühen Moderne sowie die einzigartige Rezeptionsgeschichte seines Wirkens. Die Ausstellung der Bundeskunsthalle und der Klassik Stiftung Weimar wird in Kooperation mit dem Freien Deutschen Hochstift, Frankfurt a. M., dem Goethe-Museum Düsseldorf und dem Museo Casa di Goethe, Rom gezeigt. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Nach dem Ausstellungsbesuch haben die Teilnehmer Zeit zur freien Verfügung – nach Absprache im Bereich der Museen oder in der Stadt. Die Anreise erfolgt per Bahn mit 5er-Gruppen NRW-Ticket. Die Mindestteilnehmerzahl ist 13, maximal können 20 Teilnehmer mitfahren. Anmeldung unter 02461 / 9966-0 oder eeb@kkjrjuelich.de.

AUSSTELLUNGSBESUCH FR 05|07

Ev. Erwachsenenbildung Kirchenkreis Jülich |
9:00-19:00 Uhr | Gebühr 32,50 Euro

Buch, Film und Podiumsdiskussion



In Kirchberg bei Jülich befindet sich an der Ortsdurchfahrt, hinter einer Ziegelmauer gelegen, die ehemalige Fabrikantenvilla „Villa Buth“. Nur selten wurde ihre bemerkenswerte Geschichte in den Blick genommen. Dies mag unter anderem an einem dunklen Kapitel in der Geschichte der Villa liegen: 1941 wurde das Gebäude von den NS-Behörden beschlagnahmt. Es diente vom März 1941 bis Juli 1942 als „Judenhaus“ des damaligen Kreises Jülich sowie als Sammellager für die bevorstehende Deportation der jüdischen Bevölkerung in das Konzentrationslager Theresienstadt und anschließend in die Vernichtungslager. Sie war eine „Zwischenstation zum Holocaust“. Mit der Neuerscheinung werden die Ergebnisse eines hochinteressanten Schulprojektes vorgelegt, das am Heilig-Geist-Gymnasium Würselen veranstaltet wurde. Neben den Aufsätzen der Schülerinnen und Schüler zu den verschiedenen Aspekten der Geschichte der Villa enthält die Publikation auch eine DVD mit einem gut 40-minütigen Film, der die Ergebnisse des Schulprojektes anschaulich vermittelt.

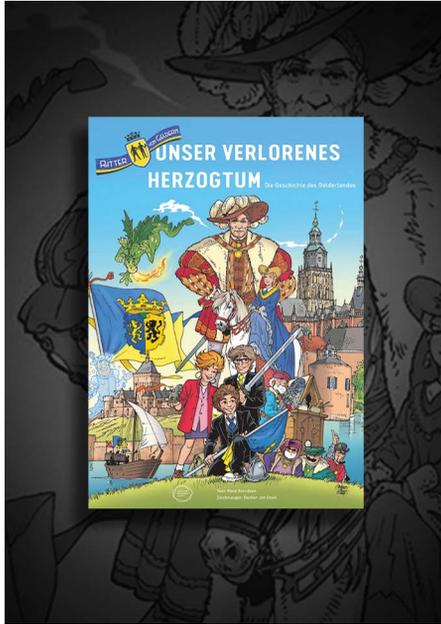
Das Buch wird mit der Vorführung des Films und einer anschließenden Podiumsdiskussion vorgestellt.

Timo Ohrndorf und Iris Gedig (Hrsg.), Villa Buth – Zwischenstation zum Holocaust (Veröffentlichung des Jülicher Geschichtsvereins 1923 e.V., Band 22), Jülich 2019, 232 Seiten, zahlreiche Abbildungen, ISBN 978-3-930808-20-5, 15,- Euro.

BUCHVORSTELLUNG DI 02|07

Jülicher Geschichtsverein 1923 | PZ Gymnasium Zitadelle |
19:00 Uhr | Eintritt frei

Geschichtsstunde als Comic



Die Geschichte des Herzogtums Jülich ist eng verwoben mit der des Herzogtums Geldern. Erinnert sei nur an den Geldrischen Krieg zu Beginn der Regentschaft Herzog Wilhelms V. von Jülich-Kleve-Berg. Der Historische Verein für Geldern und Umgegend e.V. hat nun gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern einen Gelderland-Comic herausgegeben, der die Geschichte von Grafschaft und Herzogtum Geldern farbenfroh, witzig und für alle verständlich erzählt.

Das neue, 48 Seiten umfassende Buch ist sowohl in deutscher als auch in niederländischer Sprache erschienen. Es ist das Ergebnis mehrjähriger Arbeit einer grenzüberschreitenden Projektgruppe. Die wunderbaren Zeichnungen fertigte Danker Jan Oreel an. Den leicht lesbaren, oft lustigen und dennoch sachlich korrekten Text zur Geschichte des deutschen und niederländischen Gelderlands schrieb René Arendsen, Historiker und Fernsehmacher aus Arnheim. In einer mehrteiligen Fernsehsendung hat er anschaulich die Geschichte des Herzogtums Geldern aufgearbeitet. Eine Folge beschäftigt sich dabei mit Wilhelm V., seiner Zitadelle in Jülich und seiner Grablege in Düsseldorf. Für die Übersetzung des Comics ins Deutsche zeichnet Gerd Halmanns verantwortlich.

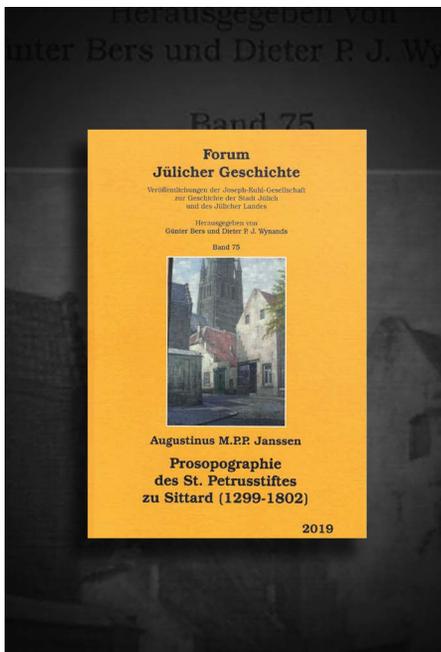
Mit Hilfe einer spannenden Rahmenerzählung, in der zwei Jungen und ein Mädchen eine besondere Rolle spielen, werden Aufstieg, Glanzzeiten und Niedergang des „verlorenen Herzogtums“ erzählt. Es beginnt mit dem sagenhaften Drachenkampf und endet in der Zeit der Französischen Revolution, als die letzten Reste des Herzogtums beseitigt worden sind.

„Die Ritter von Geldern und unser verlorenes Herzogtum. Die Geschichte des Gelderlandes“ – so lautet der Titel des Buches, das ab sofort im Buchhandel und über den Historischen Verein (www.hv-geldern.de) für 9,95 Euro zu erhalten ist.

Guido von Büren

Neuerscheinung zur „Jülicher“ Geschichte:

Die Prosopographie des St. Petrusstiftes in Sittard



Die Joseph-Kuhl-Gesellschaft e.V. beschäftigt sich in ihren Publikationen mit der Geschichte des gesamten Jülicher Landes, also des Gebiets des bis 1794 existierenden Herzogtums Jülich. Der gerade erschienene 75. Band der Schriftenreihe „Forum Jülicher Geschichte“ thematisiert das von 1299 bis 1802 bestehende St. Petrusstift in Sittard. Die heute zu den Niederlanden gehörende Stadt war von 1400 bis zum Ende des Herzogtums eine jülichsche Stadt. Insoweit gewann der Landesherr auch Einfluss auf das St. Petrusstift, das 1299 auf Anregung von Walram (dem Roten) von Valkenburg und Monschau, Herr von Born und Sittard, gegründet worden war. Zwölf Kanoniker bildeten das Stift, das über Jahrhunderte hinweg die Geschichte der Stadt Sittard mitprägte. Vornehmste Aufgabe des Stiftes war das regelmäßige Chorgebet, das dem Seelenheil der Stifter und Förderer gewidmet war. Daneben unterhielten die Stiftsherren eine Lateinschule und übernahmen wichtige Aufgaben in den Pfarreien um Sittard herum.

Der Verfasser der Schrift, Augustinus M.P.P. Janssen, hat sich nahezu drei Jahrzehnte mit der Frage beschäftigt, wer über die Jahrhunderte hinweg die Kanoniker in Sittard gewesen sind. Da es keine eigenen Aufstellungen der Stiftsherren gibt, mussten die entsprechenden Angaben mühselig aus anderen Quellen herausgearbeitet werden. Erstmals liegt nun eine Namensliste mit knappen biographischen Angaben von ca. 300 Personen vor. Damit ist die Grundlage für eine Prosopographie – eine kollektive Biographie – der Sittarder Stiftsherren gelegt, die die Schrift, wie der Verfasser selbst betont, noch nicht leistet.

In einer knappen historischen Einleitung und mit gut 20 Abbildungen wird ein Einblick in die Geschichte des St. Petrusstiftes gegeben. Der Text ist in Deutsch und in Niederländisch abgedruckt, was die Rezeption des Büchleins diesseits und jenseits der Grenze befördert. Augustinus Janssen hat hier eine wichtige Grundlagenarbeit geleistet, die die regionale Forschung sicherlich befruchten wird. Es ist ein Arbeitsinstrument im klassischen Sinne, wie es heute nur noch selten entsteht. Geht man die Namensliste durch, trifft man auf so illustre Namen wie Franciscus Agricola, Paulus Chimarraeus oder Gerhardus de Juliaco.

Guido von Büren

Der Hyundai Tucson Trend



1,6 GDi 97 kW (132 PS) 6-Gang-Benziner, mit attraktiver Ausstattung, z. B.

- DAB+-Radio • Bluetooth-Freisprecheinrichtung/USB/AUX • 7"-Farb-Touchscreen
- Metallic-Lack • Leichtmetallfelgen
- Klimaautomatik • teilbare Rücksitzlehne u. v. m

schon für **€ 23.490,-**

Kraftstoffverbrauch in l/100km: kombiniert 6,9; CO₂-Emission kombiniert 158 g/km; Effizienzklasse D (nach VO (EU) Nr. 715/2007)

5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit

*gemäß Hyundai-Garantiebedingungen

ThÜLLEN

Auto Thüllen Jülich GmbH & Co. KG
Dürener Str. 35 · 52428 Jülich · Tel. 0 24 61/6 96-0

www.thuellen.de



«Starten Sie mit uns in die Grillsaison»

PLANTIKOW ONLINE-SHOP



Plantikow
Event Catering GmbH

Helmholtzstrasse 6
52428 Jülich

Fon: 02461 - 40 69 55 0
Fax: 02461 - 40 69 55 5

Mail: info@plantikow-catering.de
Web: www.plantikow-catering.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 9 Uhr - 18 Uhr



Johann Wilhelm Schirmer – Olevano Porta Sole, Museum Zitadelle Jülich

LANDLUST ERLEBEN

Lust auf einen Sommerspaziergang? Das Museum lädt zu einer Landpartie der besonderen Art, denn diesmal gehen die Spaziergänger nicht in die Natur, sondern die Natur kommt zu ihnen. Und zwar in Form von großen und kleinen, anmutig zarten und dramatisch wilden Landschaftseindrücken, die Maler des 19. Jahrhunderts in Öl eingefangen und festgehalten haben. Es war die Blütezeit der Landschaftsmalerei, hochprofessionell und kommerziell erfolgreich bedienten die Künstler um den gebürtigen Jülicher Johann Wilhelm Schirmer die Sehnsüchte und Träume ihrer Zeit. Sie schufen Werke von bleibender Schönheit, die uns noch heute ansprechen und in ihren Bann zu ziehen vermögen. Die Landschaften der Düsseldorfer Malerschule sind ein Sammlungsschwerpunkt des Museums Zitadelle. Über 220 Ölgemälde von Johann Wilhelm Schirmer, seinen Schülern und Kollegen schlummern in den Museumsdepots. 45 der schönsten hat das Museumsteam nun herausgesucht und in der Ausstellung „Landlust – Meisterwerke Düsseldorfer Landschaftsmalerei“ zum Leben erweckt. In einem Spaziergang durch die Ausstellung schlägt Dr. Christoph Fischer einen Bogen von den Ideallandschaften des 19. Jahrhunderts zu den Landschaftsidealen heute.

FÜHRUNG SO 21|07

Museum Zitadelle | Info-Pavillon, Zitadelle |
11:00 Uhr | Eintritt frei



AUFBRUCHZEITEN

Irmlinde Stricker-Steinkellers Bilder zeigen eine ganz besondere Technik: Spachteltechnik mit Marmormehl. Die Künstlerin trägt Marmormehl beziehungsweise Sumpfkalk, gemischt mit einem Bindemittel, auf eine Leinwand oder Bauplatte auf. „Während der Trocknungsphase entstehen feine und grobe Risse, ja ganze Aufbrüche, die mit Spannung erwartet werden und dem Bild Charakter geben“, erklärt Stricker-Steinkeller und ergänzt: „Darauf muss man sich einlassen.“ Im Anschluss geben Pigmente, Öle, Beizen, Tusche, Wachs dem Bild seine Form. Sie werden gemischt, aufgetragen, abgetragen, immer wieder. Davon lebt das Bild und es bekommt unterschiedliche Farbnuancen. „Jeder kann etwas anderes in den Bildern sehen, was seinen Reiz ausmacht. Mal sieht man ein altes Gemäuer, Umrisse einer Figur, ein Gesicht. Und wenn das Bild von allen Seiten stimmig ist, ist es fertig“, so die Künstlerin.

Nach Beendigung ihrer aktiven Arbeitszeit hatte Irmlinde Stricker-Steinkeller zunächst die abstrakte Acrylmalerei für sich entdeckt. Mit kompetenter Unterstützung lernte sie über Jahre hinweg verschiedene Techniken kennen und umzusetzen. Sie zeigt ihre Bilder im St. Elisabeth-Krankenhaus unter dem Titel „Aufbruchzeiten“ im Künstlergang des Krankenhauses bis Ende August.

AUSSTELLUNG BIS 31|08

Caritasträgergesellschaft West | St. Elisabeth Krankenhaus |
Eintritt frei

LIEDER- VIELFALT



Die traditionelle Jahresabschlussveranstaltung der Musik in Overbach präsentiert dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Händel und Schubert, Musik aus den Filmen "Mission Impossible", "Star Wars" und dem "Dschungelbuch" sowie Lieder von Abba, Simon & Garfunkel, den Beatles und Queen. Als krönenden Abschluss spielt das Overbacher Blasorchester erstmalig ein Stück aus dem Bereich Fusionjazz, und der Junge Chor singt (und tanzt!) Highlights aus den Musicals "Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat" und "La La Land". Die Leitung haben Ulrike Erdtmann, Stephan Hebel, Lothar Schmitz und Kerry Jago.

MUSIKALISCHES SOMMERFEST FR 05|07

Overbacher Singschule | Aula, Klosterkirche und Innenhof Haus Overbach | 17:00-22:00 Uhr | Eintritt frei



ENGLISCHE CHORMUSIK

„Composing Mortals with Immortal Fire“, so heißt das neue Programm des Overbacher Kammerchors, mit dem er in der Schlosskapelle der Zitadelle Jülich gastiert. Vorgestellt werden Werke von drei der bekanntesten englischen Komponisten aus drei Jahrhunderten: Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Benjamin Britten.

Als Georg Friedrich Händel sein inzwischen berühmtes „Dixit Dominus“ 1707 mit 21 Jahren schrieb, war er noch nicht auf der Insel, die bald seine Heimat sein würde. Aber in England erfreuten sich auch die feurigen Frühwerke aus seiner italienischen Schaffensperiode, darunter Dixit Dominus – eine Vertonung des Psalms 110 – große Beliebtheit beim Publikum. Dieses hochdramatische und anspruchsvolle Werk wird vom Overbacher Kammerchor, dem 2. Preisträger des Landeschorwettbewerbs NRW 2017, und dem Barockstreichensemble Cappella Sidonia zur Aufführung gebracht. Umrahmt wird dieses englisch geprägte Programm von zwei wunderschönen „Anthems“ für Chor von Henry Purcell und von Benjamin Britten: „Hymn to St. Cecilia“, einem Lobgesang an die Märtyrerin und Patronin der Kirchenmusik. Geleitet wird dieses englisch geprägte Programm vom gebürtigen Engländer und Leiter der Overbacher Singschule, Kerry Jago.

CHORKONZERT SO 07|07

Overbacher Singschule | Schlosskapelle, Zitadelle | 19:00 Uhr, | Eintritt frei

NEW- ORLEANS- FEELING



Jazz auf dem Lande – unter diesem Motto findet schon seit vielen Jahren der Jazzfrühschoppen des Jülicher Jazzclubs auf dem Kirchberger Wymarshof statt. Diesmal spielt die niederländische Formation „Gumbo“ auf. Der Bandname bezieht sich auf ein würziges, mit dunkler Mehlschwitze (Roux) angedicktes Gericht der US-amerikanischen Südstaatenküche. Es ist eine Mischung aus Suppe und Eintopf. Okra, ein Malvengemüse, bindet die

Sauce. Ein wahrhaftiger Gaumenschmaus – besonders in New Orleans. Die Gumbo Jazzband spielt seit August 2008 stimmungsvolle Musik aus New Orleans, von Blues-Songs, Up-Tempo-Songs aus einer Zeit zwischen Ende des 19. Jahrhunderts und der dreißiger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Sie haben sich dabei von großen Namen der Vergangenheit wie Louis Armstrong, Sidney Bechet, Jelly Roll Morton, Bunk Johnson und vielen anderen inspirieren lassen.

Bei ihrem Auftritt bei dem Euregio Jazzfestival 2017 in Jülich zeigten sie: Ihr Konzert ist immer ein Spektakel, bei dem die Interaktion mit dem Publikum eine wichtige Rolle spielt.

JAZZ AUF DEM LANDE SO 07|07

Jazzclub Jülich | Kirchberg, Wymarshof, Wymarstraße | 11:00 Uhr | Eintritt 10,- Euro / 7,- Euro für Mitglieder, Schüler und Studierende; Jugendliche unter 18 Jahren frei | VVK bei Lotto und mehr, Kleine Kölnstraße 6 a

ORGEL- KONZERT



Das Collegium Musicum gastiert mit der Organistin Soline Guillon zu einem besonderen Konzert in der Jülicher Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt. Bei den Winter- und Sommerkonzerten erwartet das Publikum sinfonische Werke in großer Besetzung. Dieses Mal ist die Besetzung den ausgewählten Stücken entsprechend reduziert und an das besondere Soloinstrument angepasst: die Orgel. Auf dem Programm stehen das „Prélude et fugue sur le nom d'Alain“ von Maurice Duruflé, die 7. „Londoner“ Sinfonie von Joseph Haydn und als gemeinsames Werk das erste Orgelkonzert von Josef Rheinberger.

Mehr Informationen unter www.sinfonieorchester-juelich.de

KONZERT SA 13|07

Collegium Musicum | Propsteikirche, Marktplatz | 18:00 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten



FLOWER POWER

Die in Jülich beheimatete Formation „SoL“ (Summer of Love) besteht aus Virginia Lisken (Gesang und Gitarre), Michael Dorp (Gesang, Percussion) sowie Jo Lisken (Cajon). Sie sorgen beim Feierabendmarkt für Stimmung. Gemeinsam haben sie sich dem Covern von Flower-Power-Musik verschrieben. Dabei bringen sie die unterschiedlichen musikalischen Einflüsse harmonisch zusammen. Jo Lisken kommt ursprünglich aus dem Hard Rock- und Metal-Bereich, Virginias Ursprünge liegen im Folkbereich, heute sind es die Rock- und Popperlen der letzten Jahrzehnte bis in die heutige Zeit, die sie gerne neu arrangiert und präsentiert. Michael Dorp ist den meisten als Frontmann der Bands Thin Crow, Flying Circus und Mad Zeppelin bekannt.

Die drei Musiker haben sich im Sommer 2017 zusammengetan und ein musikalisches Programm ausgearbeitet, mit dem sie sehr erfolgreich durch die deutschen Lande touren, das an die 60er und 70er Jahre erinnern soll. Zeitsprünge ins Hier und Jetzt sind jedoch auch erlaubt und gewollt. Rocklegenden wie Deep Purple oder Singer / Songwriter von Bob Dylan bis Neil Young gehören genauso zum Repertoire wie die Hollies oder The Mamas and the Papas. Die Mischung macht's und entführt den Zuhörer auf eine kurzweilige Reise durch die Rock- und Poplandschaft des Flower Power-Feelings.

FEIERABENDMARKT MI 17|07

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz | 16:30-21:00 Uhr | Eintritt frei

VORSCHAU OPEN AIR KINO

FREITAG, 02. AUGUST

MONSIEUR CLAUDE 2

FREITAG, 09. AUGUST

25 KM/H

FREITAG, 16. AUGUST

BOHEMIAN RHAPSODY

FREITAG, 30. AUGUST

DER JUNGE MUSS AN DIE FRISCHE LUFT

Zum zehnten Mal können Filmfreunde im Stadtgarten des Jülicher Brückenkopf-Parks im Open-Air-Kino sitzen – diesmal im Rosengarten unter neuem Bühnendach. Cornel Cremer, Chef im Kulturbahnhof, ist einer der Verantwortlichen.

WARUM WIRD IN DER BÜHNENFREIEN FERIENZEIT IM KULTURBAHNHOF DAS OPEN AIR KINO ANGEBOTEN?

Cornel Cremer: 2000 haben Christoph Klemens vom Kulturbüro der Stadt Jülich und ich beschlossen, das Open Air Kino nach langer Pause wieder zu beleben. Es hat einfach seinen eigenen Charme. Wir wollten ein Open-Air-Kino auch schon mal hier am Kulturbahnhof machen, aber das Ambiente im Brückenkopf-Park ist schön und das nutzen wir aus. Gehapert hat es immer daran, dass wir unsere Film-Projektoren vom KuBa nicht in den Park bringen konnten. Wir haben Daniel Büren und seine „Veranstaltungstechnik DPvB“ mit ins Boot genommen. Er hat die digitale Technik, um uns professionell zu präsentieren. Und am Zulauf sehen wir, dass die Jülicher Open Air Kino wollen.

WIE RECHNET SICH DIE REIHE?

Cornel Cremer: Wir dritteln Kosten und Gewinn zwischen Kulturbahnhof, Kulturbüro und DPvB. Entweder wir teilen den Gewinn oder man bleibt auf den Verlusten nicht alleine sitzen. Der Park vermietet uns die Bühne zu einem annehmbaren Preis und die Sparkasse Düren unterstützt uns durch eine Spende. Ob sich die Veranstaltung trägt kommt immer aufs Wetter an: Letztes Jahr hatten wir bei vier Vorstellungen knapp 1100 Besucher. Das hat sich definitiv getragen.

WIE FÄLLT DIE FILMAUSWAHL?

Cornel Cremer: Es sollten Komödien sein, leichte Kost. Die Leute sollen unterhalten werden, sich wohlfühlen. Damit stand sofort die Fortsetzung der Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“, das Road-Movie „25 km/h“ mit Bjarne Mädel auf dem Programm sowie die zwei Homagen: Einmal an die Band Queen – „Bohemian Rhapsody“ – und dann an den Entertainer HaPe Kerkeling – „Der Junge muss an die frische Luft“..

MO 01.07. DI 02.07.



DAS FAMILIENFOTO

DRAMA, KOMÖDIE | FRANKREICH
2018 | FSK: 0.A. | 98 MIN. | 20:00
| 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Cecilia Rouaud | DARSTELLER:
Vanessa Paradis, Camille Cottin, Pierre Deladonchamps, Jean-Pierre Bacri, Chantal Lauby

Die drei Geschwister Gabrielle, Elsa und Mao könnten unterschiedlicher kaum sein: Gabrielle arbeitet als „lebende Statue“ in Paris und ist ihrem Sohn viel zu unkonventionell. Elsa hadert mit ihrem unerfüllten Kinderwunsch. Und der Spieleentwickler Mao ist trotz beruflichen Erfolgs noch gar nicht richtig im Leben angekommen. Da haben ihre getrennt lebenden Eltern ganze Arbeit geleistet. Der Vater war nie da, die Mutter, eine Psychotherapeutin, mischte sich dagegen in alles ein. Und bis heute hat sich daran nichts geändert. Die normalste ist da noch die demente Großmutter. Als der Großvater stirbt, ist die in alle Winde verstreute Familie gezwungen, sich zusammen zu raufen. Allein kann die alte Dame nicht bleiben, wie aber sollen die Kinder und Enkel eine Lösung für sie finden, wenn schon in ihrem eigenen Leben das pure Chaos herrscht?

Warmherzig und mit feinsinnigem Humor erzählt Regisseurin Cécilia Rouaud in DAS FAMILIENFOTO wie die Familie über diese Frage wieder zueinander findet. Vor die Kamera holte sie zahlreiche Stars des französischen Kinos – neben Vanessa Paradis, Camille Cottin und Pierre Deladonchamps als Geschwister sind Chantal Lauby (Monsieur Claude und seine Töchter) und Jean-Pierre Bacri (Das Leben ist ein Fest) als deren Eltern zu sehen.





MO 08.07. DI 09.07.



ALADDIN

FANTASY | USA 2019 | FSK: AB 6 | 128 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Guy Ritchie | **DARSTELLER:** Mena Massoud, Naomi Scott, Will Smith

► Erlebe die Magie von Disneys Aladdin auf völlig neue Weise: Die opulente Neuinszenierung dieser sagenhaften Geschichte rund um den charmanten Straßenjungen Aladdin, die eigenwillige Prinzessin Jasmine und den legendären Flaschengeist Dschinni lässt keine Wünsche offen. Starregisseur Guy Ritchie bringt sein einzigartiges Gespür für schnelle, packende Action mit in die fiktive Hafenstadt Agrabah. Das Drehbuch stammt von John August und Guy Ritchie und basiert auf dem Disney-Klassiker „Aladdin“.

Aladdin, ein charmanter Straßenjungen aus Agrabah, will sein Leben als kleiner Gelegenheitsdieb hinter sich lassen, denn er ist überzeugt, dass er zu Größerem bestimmt ist.

Der viermalige Grammy-Gewinner Will Smith verkörpert den Dschinni, einen blauen, in einer Öllampe lebenden Geist. Der Dschinni ist eine schillernde, legendäre Erscheinung mit der besonderen Fähigkeit, Wünsche zu erfüllen. Durch seine Beziehung mit Aladdin erkennt er die wahre Bedeutung von Freundschaft.



MO 08.07. FR 12.07.

YULI

BIOGRAPHIE, DRAMA | SPANIEN, KUBA, GROSSBRITANNIEN 2018 | FSK: AB 6 | 110 MIN. | 20:00 / 9:30 (FILMFRÜHSTÜCK) | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM. | 10 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

REGIE: Icíar Bollaín | **DARSTELLER:** Carlos Acosta, Santiago Alfonso, Keyvin Martínez, Edilson Manuel Olbera Núñez

► Carlos ist ein undiszipliniertes Kind, das alles, was es über das Leben weiß, auf den Straßen Havannas gelernt hat. Doch sein Vater Pedro – selbst Sohn einer Mutter, die noch als Sklavin in den kubanischen Zuckerrohrplantagen ausgebeutet wurde – erkennt das außergewöhnliche Talent seines Sohnes, den er nach dem Sohn eines afrikanischen Kriegsgottes nur Yuli nennt: Er kann tanzen wie kein zweiter. Gegen dessen Willen schickt er ihn auf die staatliche Ballettschule und sorgt mit harter Hand dafür, dass Yuli seine Ausbildung beendet. Yuli wird bald zu einem der besten Tänzer seiner Generation, feiert internationale Erfolge und ist der erste dunkelhäutige Romeo am Royal Opera House in London. Doch trotz des Ruhms zehrt das Heimweh an ihm, die Sehnsucht nach Freunden und Familie.



DI 09.07.

WACKERSDORF

DRAMA | DEUTSCHLAND 2018 | FSK: AB 6 | 122 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Oliver Haffner | **DARSTELLER:** Johannes Zeiler, Anna Maria Sturm, Peter Jordan

► Oberpfalz, 1980er Jahre: Die Arbeitslosenzahlen steigen und der Landrat Hans Schuierer steht unter Druck, Perspektiven für die Bevölkerung zu schaffen. Da erscheinen ihm die Pläne der Bayerischen Staatsregierung wie ein Geschenk: In der beschaulichen Gemeinde Wackersdorf soll eine atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) gebaut werden, die wirtschaftlichen Aufschwung für die ganze Region verspricht. Doch als der Freistaat ohne rechtliche Grundlage mit Gewalt gegen Proteste einer Bürgerinitiative vorgeht, die sich für den Erhalt der Natur in ihrer Heimat einsetzt, steigen in Schuierer Zweifel auf. Vielleicht ist die Anlage doch nicht so harmlos wie behauptet. Er beginnt nachzuforschen und legt sich mit der mächtigen Strauß-Regierung an.

WACKERSDORF ist ein packendes Polit-Drama über die Hintergründe, die zu dem legendären Protest gegen den Bau der WAA in der Oberpfalz führten. Johannes Zeiler spielt den Lokalpolitiker Hans Schuierer, der seine Karriere und seine Zukunft aufs Spiel setzte, weil er kompromisslos für Recht und Gerechtigkeit kämpfte. An Originalschauplätzen im Landkreis Schwandorf gedreht, verfolgt der Film die Geburtsstunde der zivilen Widerstandsbewegung in der BRD. Ein Plädoyer für demokratische Werte und Bürgerengagement, heute so aktuell wie damals.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN JÜLICH.

FBW **JUGEND FILMJURY**
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

FILMFRÜHSTÜCK: EINE RESERVIERUNG IST ERFORDERLICH: 0 24 61 / 346 643 ODER ONLINE IM TICKETSHOP.

KOOPERATION MIT DEM EVANGELISCHEN ERWACHSENENBILDUNGSWERK IM KIRCHENKREIS JÜLICH.

MO 22.07. FR 23.07.



TKKG – JEDE LEGENDE HAT IHREN ANFANG

ABENTEUER, FAMILIA, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2019 | FSK: AB 6 | 96 MIN. | 17:00 | 3.50 EURO

REGIE: Robert Thalheim | **DARSTELLER:** Ilyes Moutaoukkil, Lorenzo Germano, Emma-Louise Schimpf

► Tim und Willi, genannt Klößchen, lernen sich am ersten Schultag auf dem Internat kennen. Unterschiedlicher könnten die beiden kaum sein, und besonders Willi, Sohn aus gutem Hause, ist nicht gerade erfreut, sich ein Zimmer mit Tim, einem Stipendiaten aus der Vorstadt, zu teilen. Doch als Klößchens Vater entführt wird und mit ihm eine wertvolle Statue aus seiner Kunstsammlung verschwindet, ist Tim der Einzige, der Willi glaubt, dass die Polizei auf der falschen Fährte ist. Gemeinsam mit dem hochintelligenten Außenseiter Karl und der smarten Polizistentochter Gaby beginnt die Gruppe auf eigene Faust zu ermitteln: ein Flugzeugabsturz, maskierte Kung-Fu-Kämpfer, eine versteckte Botschaft von Klößchens Vater. Wie passt das alles zusammen? Und was haben der blinde Hellseher Raimondo und seine Assistentin Amanda damit zu tun? Gegen alle Widerstände decken die vier eine Verschwörung auf. So wird aus Tim, Klößchen, Karl und Gaby die legendäre Bande TKKG!

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

ZUM FILMTRAILER

MO 22.07. DI 23.07. MI 24.07 (OV)



ROCKETMAN

BIOGRAPHIE, DRAMA, FANTASY, MUSICAL | GROSSBRITANNIEN 2019 | FSK: AB 12 | 121 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Dexter Fletcher | **DARSTELLER:** aron Egerton, Richard Madden, Bryce Dallas Howard, Stephen Graham, Jamie Bell

► Film über das Leben von Elton John, von seinen Anfängen als Musikstudent an der Royal Academy Of Music bis zu seiner großen Karriere, die auch dank der langjährigen musikalischen Partnerschaft mit seinem kongenialen Liedtexter Bernie Taupin erst möglich wurde. Laut Hauptdarsteller Egerton soll „Rocketman“ kein reguläres Biopic werden, sondern ein Fantasy-Musical, bei dem die live vor der Kamera eingesungenen Songs einige der größten Momente in Elton Johns Leben widerspiegeln sollen. Ein gutes halbes Jahr nach dem Freddie Mercury-Biopic „Bohemian Rhapsody“ betritt der nächste musikalische Superstar die Bühne des Kinos: Elton John, dessen wildes, in jeder Hinsicht exzessives Leben Dexter Fletcher in „Rocketman“ als grell-buntes Musical inszeniert.

“Die Musikszene sind mitreißend und sehenswert... Auf dem Cannes-Festival wackelte so manche Sitzreihe, weil die Zuschauer im Takt mitwippten.”

ZDF

AM MITTWOCH ZEIGEN WIR DEN FILM IN DER ENGLISCHEN ORIGINALVERSION.

ZUM FILMTRAILER

MO 29.07.



EDIE – FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT

TRAGIKOMÖDIE | GROSSBRITANNIEN 2017 | FSK: O.A. | 102 MIN. | 20:00 | 6.00 EURO / 5.50 EURO ERM.

REGIE: Simon Hunter | **DARSTELLER:** Sheila Hancock, Kevin Guthrie, Amy Manson, Paul Brannigan, Wendy Morgan

► Edie hat sich ihr Leben lang nach den Bedürfnissen anderer gerichtet. Als ihre Tochter Nancy sie in ein Altersheim stecken will, beschließt die 83-Jährige, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und sich einen fast vergessenen Traum zu erfüllen: den Berg Suilven in den schottischen Highlands zu erklimmen. Mit ihrer angestaubten Wanderausrüstung wagt sie das Abenteuer und engagiert den jungen Jonny, um sie für den herausfordernden Aufstieg vorzubereiten. Dieser lernt schnell ihren Dickkopf kennen, erfährt aber auch immer mehr über ihre Geschichte – und Edie beginnt allmählich, anderen und sich selbst zu vertrauen. So stolpern beide unverhofft in eine Freundschaft, die ihr Leben wunderbar auf den Kopf stellt.

In der Hauptrolle der forschen aber liebenswerten Edie bahnt sich eine brillant aufspielende Sheila Hancock schnell ihren Weg in die Herzen der Zuschauer. In atemberaubenden Bildern fängt der Film die Schönheit der schottischen Highlands ein und offenbart wie beiläufig die Einmaligkeit des Lebens. Der beglückende Publikumsliebling erzählt von verpassten Chancen, der Erfüllung lang gehegter Träume und vom Mut, seinen eigenen Weg zu gehen.

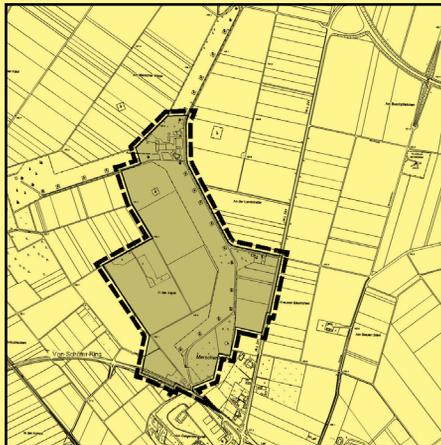
ZUM FILMTRAILER

AMTSBLATTFÜR DIE STADT JÜLICH 07/2019
01. JULI 2019**BEKANNTMACHUNG
DER STADT JÜLICH****BEBAUUNGSPLAN NR. A 28 " CAMPUS
MERSCHER HÖHE / BRAINERGY PARK "
ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS §
3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH (BAUGB)**

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 06.06.2019 unter anderem folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. A 28 „ Campus Merscher Höhe / Brainergy Park “ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer von mind. 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:

**Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:**

Ziel des Bebauungsplanes ist es, einen insbesondere für forschungsaffine Unternehmen und Ausgründungen - attraktiven Gewerbestandort zu schaffen, der aufgrund seiner Lage über einen besonders guten Zugang zu den ansässigen Forschungseinrichtungen verfolgt.

Die Kommunen verfolgen das Ziel, mit der gemeinsamen Entwicklung der Flächen als regionalen Standort interessierten Unternehmen die Chance zu bieten, eigene Forschungs-, Entwicklungs- und Produktionskapazitäten zu schaffen und dabei vom vorhandenen guten Zugang zu qualifiziertem Personal zu profitieren.

Der Entwurf des Bebauungsplans mit Begründung und Textfestsetzung sowie die nach Einschätzung der Stadt Jülich wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom **08.07.2019** bis **30.08.2019** einschließlich bei der Stadtverwaltung

Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift erklärt werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-362) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 2. Halbsatz BauGB wird darauf hingewiesen,

dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können,

dass ein Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Neben dem Entwurf der Planzeichnung und der Begründung sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Umweltbezogene Informationen

Nr.	Art der Information, Dokument / Quelle	Urheber / Stand	Bezug / verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Artenschutzprüfung zum Bebauungsplan Nr. A 28 Interkommunales Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe“ der Stadt Jülich	Kölner Büro für Faunistik (03.2019)	Beschreibung von Untersuchungsumfang und Methodik, Aussagen zum Vorkommen von planungsrelevanten Arten, Beschreibung der Vorhabenswirkungen, Aussagen zu Schutz-, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.
[2]	Gutachterliche Stellungnahme zur Geräuschkontingentierung des Bebauungsplans A 28 „Campus Merscher Höhe“ in Jülich	ACCON Köln GmbH (04.2019)	Einführung, Beschreibung der Planung, Grundlagen der Beurteilung, Ermittlung der Emissions- und Immissionskontingente, Vorschlag für Schallschutzfestsetzungen im Bebauungsplan.
[3]	Verkehrsprognose Brainergypark Jülich	BVS Rödel & Pachan (01.2019)	Prognose Verkehrsaufkommen, Auswirkung auf relevante Verkehrsknoten, Formulierung von Maßnahmen.
[4]	Abschlussbericht Archäologische Prospektion Jülich, B-Plan Nr. A 28 „Campus Merscher Höhe“ PR 2018/0800	ARCHEOnet Aeissen & Görür GBR (03.2019)	Bestandsaufnahme, Auswertung vorhandener Quellen, Methodik, Vorgehensweise der archäologischen Untersuchung vor Ort, Ergebnisse der Begehungen und Sondageschnitte, Befundbereiche.
[5]	Baugrund- und hydrogeologische Erkundung. Baumaßnahme: Jülich, Erschließung Merscher Höhe	Ingenieurgesellschaft Quadriga mbH (01.2018)	Einführung, Grundlagen der Beurteilung, Methodik, Ergebnisse der Bohrungen, Empfehlungen zum Umgang mit Kampfmitteln, den Aushubböden und zu den Verkehrsflächen.
[6]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §4 Abs. 1 BauGB	Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (11.2017 – 08.2018)	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbezogene Informationen
[6.1]		Kreis Düren	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgut Mensch: Anmerkung zum Immissionsschutz
[6.2]		Ertverband	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgut Grundwasser: Hinweise zum Grundwasser
[6.3]		Geologischer Dienst NRW	<ul style="list-style-type: none"> Schutzgut Wasser/Boden: Hinweise zur Tektonik, Baugrund und Sumpfungsmaßnahmen, sowie zum Umgang mit Boden

Umweltbezogene Informationen, Fortsetzung

Nr.	Art der Information, Dokument / Quelle	Urheber / Stand	Bezug / verfügbare umweltbezogene Informationen
[6.4]		LVR Bodendenkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgut Kulturgüter: Hinweise zu Bodendenkmälern
[6.5]		LVR Amt für Denkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgut Kulturgüter: Hinweis zum Denkmalwert der Baulichkeiten der „Deutschen Welle“
[6.6]		RWE Power AG	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgut Boden/Wasser: Hinweis zu Pegel und Drainageanlagen
[6.7]		Straßen NRW, Ville-Eifel	<ul style="list-style-type: none"> • Schutzgut Mensch: Hinweise zur Verkehrssicherheit
[7]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. §3 (1) BauGB	Öffentlichkeit	Es sind keine Stellungnahmen von Bürgern abgegeben worden.

Jülich, den 13.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 06.06.2019 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

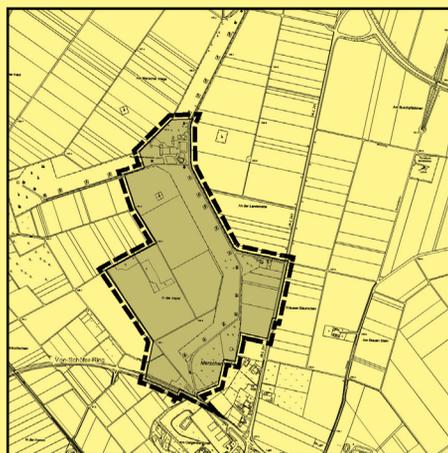
Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG ZUM BEBAUUNGSPLAN NR. A 28 " CAMPUS MERSCHER HÖHE / BRAINERGY PARK " ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH (BAUGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 06.06.2019 unter anderem folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 28 „ Campus Merscher Höhe/Brainergy Park „ wird gem. § 3 Abs.2 des BauGB für mindestens 30 Tage öffentlich ausgelegt“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Die drei Partnerkommunen Jülich, Niederzier und Titz möchte ein interkommunales Gewerbegebiet ausweisen. Mit dieser Ausweisung soll sowohl die Ansiedlung lokaler als auch regionaler Unternehmen als auch die Akquise von Industriebetrieben ermöglicht werden. Mit dieser Flächennutzungsplanänderung soll die planungsrechtliche Voraussetzung für die Errichtung eines interkommunalen Gewerbegebietes geschaffen werden. Die Änderung beinhaltet die Umwandlung von „ Sonderbaufläche: Sendeanlage „ und Landwirtschaftsfläche in „ Gewerbefläche „.

Der Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Stadt Jülich wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom **08.07.2019** bis **30.08.2019** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr zur Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift erklärt werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-362) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 2. Halbsatz BauGB wird darauf hingewiesen,

- dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können,
- dass ein Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Neben dem Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Umweltbezogene Informationen

Nr.	Art der Information, Dokument / Quelle	Urheber / Stand	Bezug / verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Artenschutzprüfung zur Flächennutzungsplanänderung zum Bebauungsplan Nr. A 28 Interkommunales Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe“ der Stadt Jülich	Kölner Büro für Faunistik (05.2019)	Beschreibung von Untersuchungsumfang und Methodik, Aussagen zum Vorkommen von planungsrelevanten Arten, Beschreibung der Vorhabenswirkungen, Aussagen zu Schutz-, Vermeidungs- und Kompensationsmaßnahmen.
[2]	Verkehrsprognose Brainergypark Jülich	BVS Rödel & Pachan (01.2019)	Prognose Verkehrsaufkommen, Auswirkung auf relevante Verkehrsknoten, Formulierung von Maßnahmen.
[3]	Abschlussbericht Archäologische Prospektion Jülich, B-Plan Nr. A 28 „Campus Merscher Höhe“ PR 2018/0800	ARCHEOnet Aeissen & Görür GBR (03.2019)	Bestandsaufnahme, Auswertung vorhandener Quellen, Methodik, Vorgehensweise der archäologischen Untersuchung vor Ort, Ergebnisse der Begehungen und Sondageschnitte, Befundbereiche.
[4]	Baugrund- und hydrogeologische Erkundung. Baumaßnahme: Jülich, Erschließung Merscher Höhe	Ingenieurgesellschaft Quadriga mbH (01.2018)	Einführung, Grundlagen der Beurteilung, Methodik, Ergebnisse der Bohrungen, Empfehlungen zum Umgang mit Kampfmitteln, den Aushubböden und zu den Verkehrsflächen.
[5]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §4 Abs. 1 BauGB	Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (11.2017 – 07.2018)	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbezogene Informationen
[5.1]		Geologischer Dienst NRW	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Wasser/Boden:</u> Hinweise zur Tektonik, Baugrund und Sumpfungmaßnahmen, sowie zum Umgang mit Boden
[5.2]		RWE Power AG	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Boden/Wasser:</u> Hinweis zu Pegel und Drainageanlagen
[5.3]		Bezirksregierung Arnsberg	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Wasser/Boden:</u> Hinweise zu Baugrund, Sumpfungmaßnahmen, möglichen bergbaulichen Einwirkungen
[5.4]		LVR Denkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Kulturgüter:</u> Mitteilung, dass für die verbliebenen Bauten der ehemaligen Rundfunksendestelle der Denkmalwert nicht mehr gegeben ist
[5.5]		Bezirksregierung Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Boden, Mensch</u> Hinweis zu Kampfmittel-Verdachtsflächen und ehem. Militäreinrichtungen
[5.6]		Straßen NRW, Ville-Eifel	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Mensch</u> Hinweise zur Verkehrsführung und -sicherheit
[5.7]		Kreis Düren	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Wasser/Boden</u> zu den wasserwirtschaftlichen Belangen Verweis auf Konkretisierung im Bebauungsplanverfahren <u>Schutzgut Mensch</u> zu den immissionsschutzrechtlichen Belangen Verweis auf Konkretisierung im Bebauungsplanverfahren <u>Schutzgut Tiere / Pflanzen, Landschaft</u> Hinweis auf Wechselwirkungen zu den angrenzenden Photovoltaik-Flächen
[5.8]		WVER	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Wasser</u> Hinweis zur Niederschlagswasserbeseitigung
[6]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. §3 (1) BauGB	BUND / Nabu	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Tiere</u> Hinweise zu (möglichen) Vorkommen von Feldlerche, Steinschmätzer und Steinkauz, Hinweise zu Ausgleichsmaßnahmen

Jülich, den 13.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 06.06.2019 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG „BAUFLÄCHENRÜCKNAHME IM NORDEN DER KERNSTADT ZUGUNSTEN DES INTERKOMMUNALEN GEWERBEBEBIETES

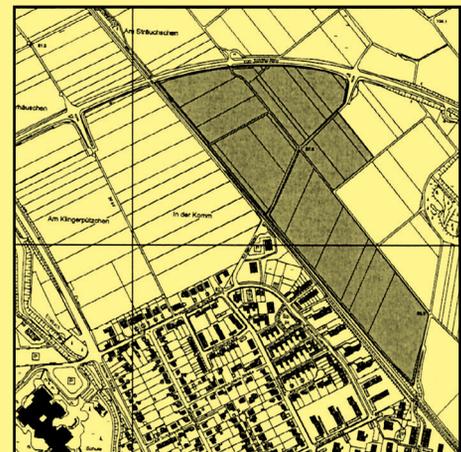
CAMPUS MERSCHER HÖHE / BRAINER- GY PARK“

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH (BAUGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 06.06.2019 unter anderem folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung wegen Rücknahmefläche im Norden zugunsten des Bebauungsplan Nr. A 28 " Campus Merscher Höhe/Brainergy Park " wird gem. § 3 Abs.2 des BauGB für mindestens 30Tage öffentlich ausgelegt“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Das interkommunale Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe“ umfasst ca. 51 ha. Für diese Fläche muss von den beteiligten Kommunen anteilmäßig Baufläche in den jeweiligen Flächennutzungsplänen in Nichtbaufläche umgewandelt werden.

Mit dieser Vorgehensweise wird die flächensparende Siedlungsentwicklung im Sinne des Leitbildes der Landesregierung, in Nordrhein-Westfalen das tägliche Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahre 2020 auf 5 ha und langfristig auf „Netto-Null“ zu reduzieren, umgesetzt.

Eine weitere Fläche, für die ebenfalls eine FNP-Änderung durchgeführt wird, befindet sich im Süden der Kernstadt.

Der Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Stadt Jülich wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen in der Zeit vom 08.07.2019 bis 30.08.2019 einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift erklärt werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-362) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 2. Halbsatz BauGB wird darauf hingewiesen,

- dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können,
- dass ein Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Neben dem Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Umweltbezogene Informationen

Nr.	Art der Information, Dokument / Quelle	Urheber / Stand	Bezug / verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. §4 Abs. 1 BauGB	Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (11.2017 – 12.2017)	<ul style="list-style-type: none"> • Umweltbezogene Informationen
[1.1]		Bezirksregierung Arnsberg	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Schutzgut Wasser/Boden:</u> Hinweise zu Baugrund, Sumpfungmaßnahmen, möglichen bergbaulichen Einwirkungen
[1.2]		LVR Bodendenkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Schutzgut Kulturgüter</u> Hinweis zum Umgang mit Bodendenkmälern

Jülich, den 13.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 06.06.2019 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

BEKANNTMACHUNG DER STADT JÜLICH

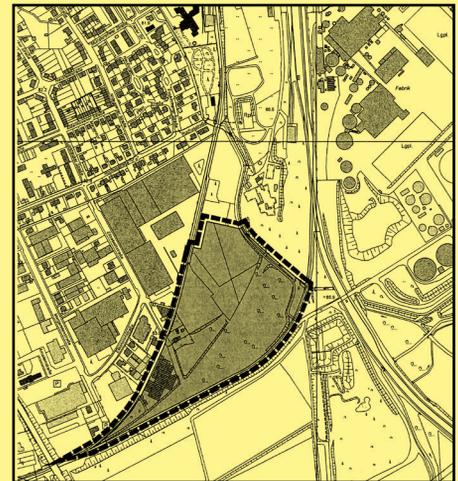
FLÄCHENNUTZUNGSPLANÄNDERUNG „BAUFLÄCHENRÜCKNAHME IM SÜDEN DER KERNSTADT ZUGUNSTEN DES INTERKOMMUNALEN GEWERBEGBIETES CAMPUS MERSCHER HÖHE / BRAINER- GY PARK“

ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEMÄSS § 3 ABS. 2 BAUGESETZBUCH (BAUGB)

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 06.06.2019 unter anderem folgendes beschlossen:

„Die Flächennutzungsplanänderung wegen Rücknahmefläche im Süden zugunsten des Bebauungsplan Nr. A 28 „Campus Merscher Höhe/Brainergy Park“ wird gem. § 3 Abs.2 des BauGB für mindestens 30Tage öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Das interkommunale Gewerbegebiet „Campus Merscher Höhe“ umfasst ca. 51 ha. Für diese Fläche muss von den beteiligten Kommunen anteilmäßig Baufläche in den jeweiligen Flächennutzungsplänen in Nichtbaufläche umgewandelt werden.

Mit dieser Vorgehensweise wird die flächensparende Siedlungsentwicklung im Sinne des Leitbildes der Landesregierung, in Nordrhein-Westfalen das tägliche Wachstum der Siedlungs- und Verkehrsflächen bis zum Jahre 2020 auf 5 ha und langfristig auf „Netto-Null“ zu reduzieren, umgesetzt.

Eine weitere Fläche, für die ebenfalls eine FNP-Änderung durchgeführt wird, befindet sich im Norden der Kernstadt.

Der Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Stadt Jülich wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellung-

nahmen liegen in der Zeit vom **08.07.2019** bis **30.08.2019** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, Zimmer 209 - 212 (II. Obergeschoss im Nebengebäude Kartäuserstraße) während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

zur Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Es wird empfohlen, sich telefonisch unter 02461 / 63-259, -260, -261 oder -279 zwecks Terminabsprache zu melden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich vorgebracht oder zur Niederschrift erklärt werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461/63-362) oder E-Mail (planungsamt@juelich.de) bei der Stadtverwaltung Jülich eingereicht werden.

Diese Bekanntmachung und die Unterlagen zu diesem Bauleitplanverfahren stehen ab sofort auch auf der Homepage der Stadt Jülich unter <http://www.juelich.de/Aktuelles/Buergerbeteiligung> zur Verfügung.

Gemäß § 3 Abs. 2 Satz 2 2. Halbsatz BauGB wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Flächennutzungsplanänderung unberücksichtigt bleiben können, dass ein Normenkontrollantrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Neben dem Entwurf zur Flächennutzungsplanänderung mit Begründung und Umweltbericht sind folgende Dokumente verfügbar, die umweltbezogene Informationen enthalten:

Umweltbezogene Informationen

Nr.	Art der Information, Dokument / Quelle	Urheber / Stand	Bezug / verfügbare umweltbezogene Informationen
[1]	Stellungnahmen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB	Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange (11.2017 – 08.2018)	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbezogene Informationen
[1.1]		Bezirksregierung Arnsberg	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Wasser/Boden</u>: Hinweise zu Baugrund, Sumpfungsmaßnahmen, möglichen bergbaulichen Einwirkungen
[1.2]		Erfvverband	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Wasser</u>: Hinweis auf Grundwassermessstellen
[1.3]		LVR Bodendenkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Kulturgüter</u>: Hinweis zum Umgang mit Bodendenkmälern
[1.4]		Industrie-Wasser-Umweltschutz e.V.	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schutzgut Natur</u>: Hinweis auf Ausgleichsflächen

Jülich, den 13.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

Bekanntmachungsanordnung

Der Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 06.06.2019 zur Offenlegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.06.2019

Stadt Jülich

Der Bürgermeister

Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 (1) a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Eintragung in die Denkmalliste - hier: Bodendenkmal Kriegsgefangenenlager aus dem II. Weltkrieg (Ikte) (12.06.2019)
- Öffentliche Zustellung - hier: Ordnungsverfügung mit Androhung der Ersatzvornahme (Xiangyu Li) (11.06.2019)
- Antrag der RWE Power AG auf „Erteilung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Fortsetzung der Entnahme und Ableitung von Grundwasser für die Entwässerung des Tagebaus Hambach im Zeitraum 2020 – 2030“ (11.06.2019)
- Öffentliche Zustellung - hier: Barbara und Klaus Nadrowski (22.05.2019)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.



VERANSTALTUNGEN IM JULI 2019

01. MONTAG

WOLFGANG GUNIA: DER LANGE WEG ZUM GRUNDGESETZ



Evang. Erwachsenenbildung | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 | 5,- Euro | 18:00-20:15 Uhr |
Anmeldung erbeten unter Tel. 02461 / 99660
oder eeb@kkjrjuelich.de

MEHR FRAUEN IN DER KOMMUNALPOLITIK

Dr. Patricia Peill MdL | Technologiezentrum Jülich |
19:00 Uhr

DAS FAMILIENFOTO



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr |
6,- Euro; erm. 5,50 Euro

02. DIENSTAG

AUSFLUG ZUM KLOSTER HEISTERBACH BIS NACH BORNHEIM

Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt |
Abfahrt am Neuen Rathaus (Schwanenteich) | 10:00 Uhr

BUCHVORSTELLUNG, FILMABEND UND PODIUMSDISKUSSION: VILLA BUTH



Jülicher Geschichtsverein 1923 | PZ Gymnasiums Zitadelle |
19:00 Uhr | Eintritt frei

DAS FAMILIENFOTO

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,-
Euro; erm. 5,50 Euro

03. MITTWOCH

PROF. SYED M. QAIM: ISLAMISCHE LEBENSPHILOSOPHIE

Kulturcafé im Bonhoeffer-Haus | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Straße 30 | 5,- Euro inklusive Frühstück |
9:30-11:30 Uhr

FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16:30-21:00
Uhr

42. SITZUNG HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses |
18:00 Uhr

04. DONNERSTAG

INFO-VERANSTALTUNG ZUM THEMA GLASFASERAUSBAU MIT JÜLINK



Stadtwerke Jülich | Aula Technologiezentrum Jülich |
18:30-20:30 Uhr

05. FREITAG

SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE

Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Düren | Stadtteilbüro Jülich,
Nordstr. 39 | 10:00 Uhr

MUSIKALISCHES SOMMERFEST



Overbacher Singschule | Aula, Klosterkirche und Innenhof
Haus Overbach | 17:00-22:00 Uhr | Eintritt frei

BEZIRKSSCHÜTZENFEST IN WELLDORF

St. Hubertusschützen Welldorf | Festkommers | Festzelt |
19:00 Uhr

06. SAMSTAG

KUBA SOMMERFEST

KiB e.V. | Kulturbahnhof Jülich | 15:00 Uhr | Eintritt frei

BEZIRKSSCHÜTZENFEST IN WELLDORF

St. Hubertusschützen Welldorf | Krönungsmesse in der Kir-
che | 18:00 Uhr | Live-Musik mit Ilex | Festzelt | 20:00 Uhr

07. SONNTAG

TAG DER NEUGIER



Forschungszentrum Jülich | Campus FZJ | 10:00-18:00
Uhr | Eintritt frei

BEZIRKSSCHÜTZENFEST IN WELLDORF

St. Hubertusschützen Welldorf | Kranzniederlegung an
der Kirche | 10:00 Uhr | großer Festzug | 15:00 Uhr

RUNDGANG DURCH DIE ZITADELLE



Förderverein Festung Zitadelle Jülich | Treffpunkt:
Pasqualini-Brücke, Schlossplatz | 11:00 Uhr

JAZZ AUF DEM LANDE



Jazzclub Jülich | Kirchberg, Wymarshof, Wymarstra-
ße | 11:00 Uhr | Eintritt 10,- Euro / 7,- Euro für
Mitglieder, Schüler und Studierende, Jugendliche
unter 18 Jahren frei | VVK bei Lotto und mehr, Kleine
Kölnerstraße 6 a

GEMEINFEST

Evang. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-
Haus, Düsseldorfer Str. 30 | Beginn 13:00 Uhr mit
Gottesdienst in der Christuskirche

OVERBACHER KAMMERCHOR MIT ENGLISCHER CHORMUSIK



Museum Zitadelle | Schlosskapelle der Zitadelle |
19:00 Uhr | Eintritt frei

08. MONTAG

• **BEZIRKSSCHÜTZENFEST IN WELLDORF: KIRMESAUSSCHLAG**

St. Hubertusschützen Welldorf | Theo Klems Schützenheim
| 11:00 Uhr

• **ALADDIN**



Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr |
3,50 Euro

• **YULI**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,-
Euro; erm. 5,50 Euro

09. DIENSTAG

• **OFFENES SINGEN**

Seniorenbegegnung der Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt |
Christinastube | 14:30 Uhr

• **ALADDIN**

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr |
3,50 Euro

• **WACKERSDORF**



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr |
6,- Euro; erm. 5,50 Euro

10. MITTWOCH

• **NATHAN DER WEISE MIT DR. THOMAS KRESSNER**

Frauentreff | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Str. 30 | 15:00-17:00 Uhr

• **44. SITZUNG STADTRAT**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses |
18:00 Uhr

• **INFO-VERANSTALTUNG ZUM THEMA GLASFASERAUSBAU
MIT JÜLINK**

Stadtwerke Jülich | Kulturbahnhof Jülich |
18:30 – 20:30 Uhr

11. DONNERSTAG

• **20. WEINSOMMER IN JÜLICH**



Weinsommer Rheinland-Pfalz | Schlossplatz | 16:00-24:00 Uhr

12. FREITAG

• **20. WEINSOMMER IN JÜLICH**

Weinsommer Rheinland-Pfalz | Schlossplatz |
16:00-24:00 Uhr

• **FESTAKT JÜLICH 1910**

DREIFACHER DEUTSCHER AMATEURMEISTER



Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal im Neuen Rathaus |
17:00 Uhr

13. SAMSTAG

• **20. WEINSOMMER IN JÜLICH**

Weinsommer Rheinland-Pfalz | Schlossplatz |
14:00-01:00 Uhr

• **ORGELKONZERT MIT SOLINE GUILLON**



Collegium Musicum | Propsteikirche, Marktplatz | 18:00 Uhr |
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

• **MUITA MERDA KABARETT**



KiB e.V. | Kulturbahnhof | 20:00 Uhr | VVK 8,- Euro zzgl.
Geb. Buchhandlung Thalia in Jülich und online: www.kuba-juelich.de | AK 10,- Euro



Anke Brand
Steuerberatung



**Wir kümmern uns um Sie,
Ihr Unternehmen,
Ihre Steuern
und Ihr Vermögen.**



ABS Anke Brand
Steuerberatung

Linnicher Str. 38, Jülich
02461 931033
www.anke-brand.de

traumhaft...
schöner BODEN



wir verlegen schnell und fachgerecht:

- * Designerbeläge
- * Laminatböden
- * Parkett
- * CV-Beläge
- * Teppichböden



schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55



Inh.:
Markus Heer

14. SONNTAG

• 20. WEINSOMMER IN JÜLICH

Weinsommer Rheinland-Pfalz | Schlossplatz | 12:00-20:00 Uhr

17. MITTWOCH

• FAHRRADTOUR ZU BURGEN, SCHLÖSSERN UND HERRENSITZEN



Jülicher Geschichtsverein 1923 | Treffpunkt: Parkplatz Ecke Aachener Landstraße / Kirchberger Straße | 15:00 Uhr | Anmeldung nicht erforderlich

• TREFF AKTIV 55 PLUS:

PC-UND INTERNET-STAMMTISCH

Senioren ins Netz / Amt für Familie, Generationen und Integration | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 15:00 Uhr

• SPIELENACHMITTAG MIT GROSSSPIELEN

Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr | Eintritt 1 Euro

• FEIERABENDMARKT MIT SUMMER OF LOVE

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16:30-21:00 Uhr | Eintritt frei

21. SONNTAG

• „LANDLUST“ – UNGESEHENE MEISTERWERKE: KURATORENFÜHRUNG



Museum Zitadelle | Treffpunkt Info-Pavillon, Zitadelle | 11:00 Uhr | Eintritt und Führung frei

22. MONTAG

• TKKG



Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• ROCKETMAN



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

23. DIENSTAG

• TKKG

Kino im KuBa | Beginn: 17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr | 3,50 Euro

• ROCKETMAN

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

24. MITTWOCH

• RAUPE-NIMMERSATT-PARTY

Stadtbücherei Jülich | 15:30 Uhr | Eintritt 1 Euro

• ROCKETMAN (ENGLISCHE ORIGINALVERSION)

Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

28. SONNTAG

• SOMMERFEST

SAMT e.V. Jülich | Arbeiterwohlfahrt, Marie-Juchacz-Weg | 11:00 Uhr | Eintritt frei

29. MONTAG

• EDIE



Kino im KuBa | Beginn: 20:00 Uhr | Einlass: 19:30 Uhr | 6,- Euro; erm. 5,50 Euro

31. MITTWOCH

• FEIERABENDMARKT

Werbegemeinschaft Jülich | Marktplatz Jülich | 16:30 – 21:00 Uhr

• KRESSNER-ABEND

Stadtbücherei Jülich | 18:30 Uhr | Eintritt 2 Euro

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN

MONTAGS

• HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststr. 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung unter 02461 / 343 60

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 9:00 – 12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

• SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, DIGITALE FOTOGRAFIE

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 9:00-12:00 Uhr

• OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 14:00-15:00 Uhr

• OFFENER TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

• GEMEINSAMER ABEND

Eisenbahn-Amateur-Klub | Bahnhofstraße 13 in Jülich | 18:30 Uhr

DIENSTAGS

• PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH

Senioren ins Netz | 10:00-12:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

• ALLES RUND UM PC UND CO

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00-12:00 Uhr

• KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststraße 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung unter info@drk-juelich.de

• OFFENE TREFF FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-19:00 Uhr

• MUSIK-CAFÉ – SCHLAGER, HITS, OLDIES

KuBa | 15:30-17:00 Uhr

• STAMMTISCH

Jülicher Mundartfreunde | Christinastube, Roncalihaus, Stiftsherrenstraße 23 | 18:00-20:00 Uhr | 1. Dienstag / Monat

• RÜCKENSCHULE

SV Selgersdorf | Turnhalle der Stephanusschule, Stephanusweg 2 | 20:00 Uhr

MITTWOCHS

• HEBAMMENSPRECHSTUNDE

DRK Jülich | Oststraße 22 in Jülich | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

• TREFFPUNKT LESERABE FÜR 4-8-JÄHRIGE

Stadtbücherei Jülich | Kleine Rurstr. 20 | 15:30 Uhr

KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:00-21:00 Uhr

DIGITALE VIDEOBEARBEITUNG

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 16:00-18:00 Uhr | (jeden 2. + 4. Mittwoch im Monat)

„SEITSCHWUNG“ – TANZTREFF FÜR DIE REIFERE GENERATION

Jülicher Turnverein | 16:15-17:45 Uhr | Kita „Rappelkiste“, Matthiasplatz 2, Lich-Steinstraße | Näheres: Marie Göcking, 02428 / 8013 49

KOCHKURS FÜR JUGENDLICHE AB 12 JAHREN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 19:00-21:00 Uhr

DONNERSTAGS**PC-HEIMSERVICE DER STADT JÜLICH**

Senioren ins Netz | 10:00-11:00 Uhr | Hilfe bei Computerproblemen zuhause, Info: 02461 / 939 833

OFFENER SURFTREFF

Senioren ins Netz | Dachsteinhütte Altenzentrum St. Hildegard, Merkatorstraße 31 | 10:00 – 11:00 Uhr

SENIORENMITTAGSTISCH

Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 12:00-13:00 Uhr | 3,50 Euro | Anm. bis jew. Mittwoch: 02461 / 63-239

MÄDCHENTREFF

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 15:00-18:00 Uhr | ab 6 Jahre

WALKING FOOTBALL

BSG des Forschungszentrums Jülich | BSG-Sporthalle auf dem BAW-Gelände | 16:30 Uhr

HIPHOP TANZKURZ

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 18:00-19:30 Uhr | 11 bis 16 Jahre | Anmeldung erforderlich

FREIES TANZEN

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 19:30-21:00 Uhr | ab 11 Jahre

FREITAGS**HEBAMMENSPRECHSTUNDE**

DRK Jülich | Oststr. 22 | 8:00-12:00 Uhr | Anmeldung: 02461 / 343 60

SPRECHSTUNDE

Selbsthilfe-Kontaktstelle in Jülich | 9:00-12:00 Uhr | Stadtteilbüro Jülich, Nordstr. 38 | Näheres: 02461 / 80 18 811

KURS ZUR SCHWANGERSCHAFTSRÜCKBILDUNG

DRK Jülich | Oststr. 22 | 10:30 Uhr | Anmeldung: info@drk-juelich.de

GRUPPENSTUNDE MUSIK QUERBEET

Ev. Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30, Jülich | 16:00-18:00 Uhr | Kinder von 6-8 Jahren | Anmeldung erforderlich: 01522 / 528 488 5

TÄGLICH**NACH DEM GROSSEN KRIEG**

Ausstellung von Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. und Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Schlosskeller der Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 18|08

PIT SIEBIGS DEUTSCHORDENS-KOMMENDE SIERSDORF IM FOKUS

Museums Zitadelle | Schlosskeller, Zitadelle | Eröffnung 11:00 Uhr | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 14|07

IRMLINDE STRICKER-STEINKELLER: AUFBRUCHZEITEN

Ausstellung der Caritasträgersgesellschaft West | St. Elisabeth Krankenhaus | Eintritt frei | bis 31|08

POLITIK IN EDELSTEINEN

Museum Zitadelle | Schlosskeller, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

„LANDLUST“ – UNGESEHENE MEISTERWERKE

Museum Zitadelle | Pulvermagazin, Zitadelle | Öffnungszeiten Mo-Fr 14:00-17:00 Uhr | Sa/So 11:00-18:00 Uhr | Eintritt frei | bis 03|11

Rumpelstilzchen
Café-Bistro-Bar

*Gemütlich.
Ehrlich.
Handgemacht.*

Marktplatz 8 in Jülich
folgt uns auf [f](#) [i](#)
rumpelstilzchen.juelich

**HIER WÄRE
NOCH PLATZ FÜR
IHREN TERMIN
GEWESEN.**

**MELDEN SIE SICH FÜR
NÄCHSTEN MONAT EINFACH
BEIM HERZOG UND IHR EVENT
KOMMT IN JEDES HAUS.**



[WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/
TERMIN-EINSENDEN/](http://WWW.HERZOG-MAGAZIN.DE/TERMIN-EINSENDEN/)

VERANSTALTUNGSHINWEISE VERÖFFENTLICHT DER HERZOG KOSTENLOS.

Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren.

*Ein Symbol
ewiger Liebe!*



*Verlobungs- und Trauringe
aus der Goldschmiede
Guido Molls.*

molls. Die Goldschmiede

Große Rurstraße 3 | 52428 Jülich
www.guido-molls.de

PREVIEW

DIE NÄCHSTE AUSGABE "FABELHAFT"
ERSCHEINT AM 01. AUGUST 2019

VE VEREINE

GRÜSSE AUS HOGWARTS: JUPITERS QUIDDITCH

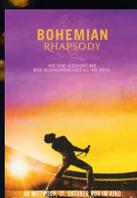
ME MENSCHEN

DAS ZÖBELSDIER: EVA BEHRENS-HOMMEL

GE GESCHICHTE

200 JAHRE ROCHUS-SCHÜTZEN

OK OPEN AIR KINO



BOHEMIAN RHAPSODY

JAADEJECK | GARTENFREUND



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

10.07.2019

REDAKTIONSSCHLUSS MONAT
redaktion@herzog-magazin.de

13.07.2019

ANZEIGENSCHLUSS MONAT
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

01. JULI 2019 ALDENHOVEN
Marien-Apotheke, Marienstr. 1

02. JULI 2019 BEDBURG
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

03. JULI 2019 ESCHWEILER
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2

04. JULI 2019 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

05. JULI 2019 ESCHWEILER
Barbara-Apotheke, Jülicher Str. 173

06. JULI 2019 ESCHWEILER
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a

07. JULI 2019 ALDENHOVEN
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

08. JULI 2019 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

09. JULI 2019 INDEN
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10

10. JULI 2019 NIEDERZIER
Rosen-Apotheke, Niederzierer Straße 88

11. JULI 2019 LINNICH
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46

12. JULI 2019 NIEDERZIER
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3

13. JULI 2019 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

14. JULI 2019 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich-Koslar, Kreisbahnstr. 35

15. JULI 2019 JÜLICH
Apotheke Bacciocco Jülich Am Markt, Marktplatz 5

16. JULI 2019 LANGERWEHE
St. Martin-Apotheke, Hauptstr. 121

17. JULI 2019 ALDENHOVEN
Marien-Apotheke, Marienstr. 1

18. JULI 2019 BAESWEILER
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120

19. JULI 2019 ELSDORF
Hirsch-Apotheke, Giesendorfer Str. 20

20. JULI 2019 JÜLICH
Post-Apotheke, Kölnstr. 19

21. JULI 2019 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

22. JULI 2019 ALDENHOVEN
Apotheke am Alten Turm, Alte Turmstr. 26

23. JULI 2019 ALDENHOVEN
Martinus-Apotheke, Frauenrather Str. 7

24. JULI 2019 JÜLICH
Nord-Apotheke, Nordstr. 1a

25. JULI 2019 JÜLICH
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16

26. JULI 2019 TITZ
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a

27. JULI 2019 JÜLICH
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7

28. JULI 2019 ESCHWEILER
Klara-Apotheke, Dürener Str. 498a

29. JULI 2019 BEDBURG
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46

30. JULI 2019 ERKELENZ-LOEVENICH
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1

31. JULI 2019 LINNICH
St. Martin Apotheke, Rurstraße 46

WeinSommer

[Rheinland-Pfalz]

Deutschlands Weinland Nr. 1

Ahr
Mittelrhein
Mosel
Nahe
Pfalz
Rheinhessen

Jülich



20
Jahre
WeinSommer!

Do 16 – 24 Uhr
Fr 16 – 24 Uhr
Sa 14 – 01 Uhr
So 12 – 20 Uhr



11.-14.7. 2019

Das Weinfest für Genießer auf dem

Schlossplatz

Eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz

STAATL.
FÄCHINGEN

Das Wasser. Seit 1742.

www.weinsommer.de

SWJ Freibad,
Freitag
12. Juli 2019
ab 13 Uhr!

10
JAHRE
FERIEN
START
PARTY

Sommer, Sonne, Party, Jülich!

DIE FERIENSTARTPARTY IM FREIBAD.

Da wackelt das Freibad und die Party geht ab: mit dem neuen 4er-Bungee-Trampolin und dem Megawatt-Sound vom Zephyrus Discoteam. Wir starten das Partykracher-Wunschkonzert, schwimmen mit dem Riesenalligator und den Waterglobes und freuen uns auf den Arschbomben-Contest und die Hula-Hoop-Queen.

Für die Kleinen gibt es Aktionen auf der Spielwiese mit Hüpfburg und Seifenblasenwettbewerb. Freut euch auf die Ferienstartparty 2019.

Macht mit.



Mit aller Energie für Jülich.

 Gewinnt tolle Preise. Folgt uns auf Facebook!

SWJÜLICH
stadtwerke-juelich.de